

Chronik des Georg Meuly für die Jahre 1918, 1919, 1920, 1921 und 1922

Schon 1913 wurde vom Leist gemäss Antrag von Dr. Erismann beschlossen, die vom ehemaligen Gemeindeschreiber u. späteren Bezirksamtman Johann Lüscher von Seon im Druck erschienene Chronik von Seon weiter zu führen u. die noch im Besitz seiner Tochter, Frau Gemeinderat Suter, befindlichen Exemplare dieser Chronik anzukaufen u. in geeigneter Weise zu verwerten. Mit der ersten Aufgabe, der Anlage einer neuen Chronik, wurde Hr. Bezirkslehrer Dr. Brutschy betraut. Da er jedoch während der Kriegsjahre häufig im Militärdienst abwesend war, kam diese Arbeit ins Stocken, und zudem sind die spärlichen Notizen pro 1914, die er gemacht hat, bei seinem Umzug von Seon nach Schöffland spurlos verschwunden. – Der Leist will jedoch an seinem Plan festhalten u. hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1917 den Unterzeichneten zum Chronisten gewählt. Er wird versuchen, dieser Arbeit einigermaßen gerecht zu werden.

Der Chronist G. Meuly

Anmerkung Redaktion Homepage: „Leist“ ist hier die Bezeichnung für eine Lesegesellschaft oder für einen Lesezirkel mit Abonnementsbeiträgen. Ihre Wurzeln gehen zurück in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Herumgereicht wurden an die Abonnenten Zeitschriften, Zeitungen und Bücher in Monats –und Wochenmappen. Diese Form des Informationsaustauschs war damals da und dort anzutreffen. Der Leist bestand nach unserer Kenntnis bis in die frühen 1950er Jahre. Er wurde als elitär wahrgenommen. Der Chronist G. Meuly unterrichtete von 1874 – 1919 sprachliche Fächer an der Bezirksschule Seon.

1918

- 1. Jan. Vorstellung des Turnvereins in d. Turnhalle.
- 2. Jan. Grosse Bauernversammlung des Bezirks Lenzburg in der hiesigen Turnhalle
Traktandum: Organisationsfragen.
- 3. Jan. Einzelne Abteilungen des Landsturmes u. der Kavallerie treten wieder unter die Waffen. Zu Seon Sammlung.
- Anfangs Jan. Grosse Kälte bis 29 Grad Celsius unter 0. Starker Schneefall. Der Hallwilersee ist in seiner ganzen Ausdehnung mit einer dicken Eisschicht überzogen. Ein grosses Gewimmel von Schlittschuhläufern.
- 6./7. Jan. Plötzlicher Temperaturwechsel. Differenz 25 Grad. Beginn einer Schmelzperiode.
- 7. Jan. Organisation der Notunterstützung für Bund, Kantone u. Gemeinden.
- 8. Jan. Aufhebung der S.S.S. (Société de Surveillance Suisse)
- 16. Jan. Vortrag von Dr. Brutschy, Bezirkslehrer, über den schweiz. Nationalpark mit Lichtbildern.
- 17.-19. Jan. Bestandesaufnahme für Kartoffeln. Selbstversorger haben Anspruch auf 20 kg per Person, der Rest muss in die Gemeindemagazine abgeliefert werden.
- 17. Jan. Wiederaufnahme des regelmässigen schweizerischen u. italienischen Eisenbahnverkehrs.
- 20. Jan. Vortrag von Hermann Greulich, Zürich, über das Thema „Soziale Fragen“ in der Turnhalle.

18. Jan. Der Grippe wegen wird der Unterricht an der Gemeindeschule für 3 Wochen eingestellt.
26. Jan. Schweizerisch-amerikanischer Vertrag über die Lieferung von 300'000 Tonnen Lebensmittel.
6. Febr. Abendunterhaltung der Musikgesellschaft.
7. Februar Starker Schneefall, Temperatur 15 – 17 Grad unter 0.
9. Februar Neuerdings regen.
10. Febr. Landsturmabteilung erste Abteilung wird entlassen. Sammlung der zurücktretenden Abteilung beim hiesigen Gemeindehaus. Hauptmann Robert Suter, Ober. Lieutenant Fidel Linder.
- Mitte Febr. Sehr kalt. Eis auf Bächen und Seen.
1. März Laut Bundesbeschluss werden Höchstpreise festgesetzt für Speiseöl, Fette, fürs erstere Fr. 5.40, für zweite Fr. 8.- p. Kilo
1. März Taxerhöhung für Beförderung mit Postkarten, Briefen, Paketen, Zeitungen um das Doppelte der vorher geltenden Ansätze.
1. März Der Bundesrat erlässt eine sogenannte Brotverordnung, wonach das Brot bestehen soll aus 70% Mehl, 20% Mais u. 10% Reis.
1. März Beschlagnahme von allen Fettstoffen und deren Rationierung in allen Gemeinden. Ration per Person u. Monat 500 Gramm, davon 150 für Butter.
1. März Ankunft des ersten Schiffes mit der Schweizerflagge im Hafen von Sète (Union Maritime) mit Getreide, ein Unternehmen, das für den Bund mit einem Verlust von 32 Millionen Franken Verlust abschloss.
1. März Vortrag mit Projektionen aus der Brudergemeinde von Hrn. Bänniger.
1. März 1918 Einführung der Fettkarte. Die Verwendung und Herstellung von Zentrifugentafelbutter wird verboten.
- März Infolge Mangels an Kohlen, Briquettes u. andererseits wegen starker Ausfuhr von Bau- und Gerüstholz tritt ein Bundesbeschluss in Kraft, wonach die Gemeinde Seon andern Gemeinden abzuliefern hat 2455 Festmeter Holz u. 16500 Reiswellen, das Ablieferungskonto aus Privatwäldern wird auf 650 Ster festgesetzt.
3. März Schneefall; dann sehr schön bis gegen Ende des Monats, Temperatur bis über 24 Grad Celsius. Darauf folgen regnerische u. stürmische Tage. Der Blühet geht langsam vor sich.
- Anfangs März Der „Bundesscheck“ kommt in den Handel.
21. März Das ganze Inlandsgetreide pro 1917 wird vom Bund beschlagnahmt. Produzenten dürfen für sich pro Person 195 kg reservieren. Der Rest muss abgeliefert werden. Entschädigung Fr 64.- per Doppelzentner.
1. April Neue Höchstpreise werden festgesetzt für Reis, Zucker, Teigwaren, Mais, Hafer u. Gerste. Im Detail: Zucker Fr. 1.30 -1.52; Reis 1.06 -1.16 Teigwaren 1.34 – 1.42; Haferkern und Flocken 0.56; Essmais 0.70 per Kilo.
5. April Gemeindeversammlung zur Beratung des Budgets pro 1918. Besoldungen u. Löhne erfordern infolge der zunehmenden Teuerung eine wesentliche Erhöhung. Die Besoldungen der Gemeindebeamten, die bis dahin zu 2/3 aus der Polizeikasse u. zu 1/3 aus der Ortsbürgerkasse bestritten wurden, fallen in

Zukunft der Polizeikasse zur Last, die Ortsbürgerkasse entrichtet dafür $\frac{1}{4}$ der betreffenden Auslagen.

Die Hydrantenanlage bedingt eine Reorganisation der Feuerwehr. Es kommen in Wegfall 2 Spritzen mit Zubehör; dagegen sind anzuschaffen Schläuche und Schlauchmaterial. Kosten 4000 Fr. Für die Feuerwehr soll ein neues Reglement aufgesetzt werden.

Das aargauische Elektrizitätswerk kündigt den bisherigen Stromlieferungsvertrag. Ein neuer bedingt die Einführung von Zählern. Dies verursacht Kosten von 15000 Fr. u. teilweisen Umbau des Sekundärnetzes mit 4000 Fr. Kosten. Dem Bericht über die Wasserversorgung ist folgendes zu entnehmen:

An der Budgetgemeinde vom 22. Januar 1916 wurde das Ingenieurbureau Bosshard ausgearbeitete Projekt für eine allgemeine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage in unserer Gemeinde genehmigt u. für die vorläufigen Ausgaben der Wasserbaukommission ein Credit von $\frac{1}{2}$ Steuer eröffnet. Die Wasserknappheit von 1917 u. 1918 führte zu einer Katastrophe. Seit 1900 hat sich die Zahl der Gebäudenummern um 75 erhöht, worunter 40 neue Wohnhäuser. Die bestehenden 2 Wasserversorgungen genügen dem Bedarf in keiner Weise, die Rohrleitungen sind zu eng, einzelne Dorfteile können überhaupt nicht versorgt werden. Am 14 Nov. 1914 wurde von der Gemeindeversammlung das provisorische Übereinkommen über käufliche Abtretung der dortigen Quellenrechte mit den Landeigentümern im Äscherfeld genehmigt. Periodisch vorgenommene Messungen: 200 Minutenliter. Das Projekt umfasst alle Dorfteile. Vorgesehen sind 2 Reservoirs, eines im Ellenberg, 540 Meter über Meer, mit 600 Kubikmeter, speziell für Retterswil u. Berg, ein zweites auf Hunderten, 525 Meter über Meer u. 250 Kubikmeter Rauminhalt. Die Hydrantenanlage zerfällt also in zwei Druckzonen, von der oberen werden 28, von der unteren 90 Hydranten versorgt. Das Hydrantennetz hat eine Länge von 13848 Meter. (.....) Gesamtkosten für das Hydrantennetz und die Wasserversorgung Fr 377 936

6. April Ortsbürgerkommission bewilligt 1 $\frac{1}{2}$ Armensteuer.
12. April Vortrag von Herrn Pfarrer Dietschy über Stimm- und Wahlrecht des weiblichen Geschlechts.
13. April 1918 Der Bundesrat verordnet: Läden und Verkaufsmagazine bleiben an Sonn- u. Festtagen geschlossen, an Werktagen von abends u. vor Feiertagen von 8h an, Wirtshausschluss um 11h abends. Kinos und Variétés dürfen an 12 Wochentagen im Monat nicht geöffnet werden. Seit 1914 sind in den Münzverhältnissen der Schweiz Änderungen grösster Tragweite eingetreten:

8. Aug. 1914 *Ausgabe von Fünfhundertfrankennoten*

Von Bundeskassenscheinen zu Fr. 5, 10 und 20 Fr. als Banknoten.

13. März 1915 *Verbot des Agiohandels mit Gold- und Silbermünzen der Lateinischen Münzunion.*

13. Okt. 1917 *Es werden geprägt u. mit vorstehenden Datum in Verkehr gesetzt: 2 Millionen Zehn –und Einrappenstücke u. 3 Millionen Fünfrappenstücke aus Messing.*
1. Febr. 1918 *Verbot, schweizerische Nickel – Messing,- u. Kupfermünzen einzuschmelzen.*
2. Juli 1918 *Ähnliches Verbot für Goldmünzen.*
3. Sept. 1919 *Ebenso für Silberscheidemünzen.*
25. März 1920 *Gemäss dem internationalen Münzvertrag von Paris werden von 1. Juli bis Ende September alle französischen Silberscheidemünzen in der Schweiz – 43,38 Millionen aus dem Umlauf in der Schweiz zurückgezogen u. an Frankreich abgeliefert.*
18. April 1918 Die Konservenfabrik Seethal spendet er hiesigen örtlichen Hilfskommission 3000 Fr.
19. April 1918 Eidgenössische Viehzählung. Es ergibt sich in der ganzen Schweiz gegenüber 1916 eine starke Abnahme bei Pferden, Rindern, Kühen u. Schweinen.
26. April 1918 Vom 25. November 1917 – 26. April 1918 sind 91'462 Männer, Frauen u. Kinder aus Nordfrankreich als Evakuierte durch die Schweiz befördert worden.
30. April Eine Zählung ergibt, dass sich in der Schweiz 27'720 internierte Militärpersonen u. Kinder befinden.
1. Mai Erhöhung der Milchpreise gemäss Bundesbeschluss für die Produzenten von 27-34 Cts per Liter, für Konsumenten in Dörfern 37, in Städten 40 Cts per Liter. Von den 7 Rp. Mehrbetrag für die Konsumenten übernehmen Bund und Kantone 4 Rp. Für minderbemittelte Personen wird der Preis auf 27 Rp. festgesetzt. An die Differenz von 13 Rp. leistet der Bund 2/, Kantone und Gemeinden 1/3. *Im Dezember 1918 betrug der durchschnittliche Taglohn eines gelernten Arbeiters Fr. 9.87. (siehe Durch Geschichte zur Gegenwart, Lehrmittelverlag Zürich) oder etwa 1/3 eines heutigen Stundenlohnes, was 2017 etwa 10 Fr. entsprechen würde.*
4. Mai Neue Höchstpreise für Heu Fr. 16.- , für Stroh Fr. 11.- per Doppelzentner. Most gilt 34 -36 Fr.- per Hektoliter
21. Mai Schwacher Schneefall; darauf folgen sündflutartige Regengüsse.
- Ende Mai Die Heuernte beginnt u. verläuft bei andauernd günstiger Witterung rasch.
1. Juni In Ergänzung des Bundesbeschlusses vom 1. Juni 1917 neue Rationierung von Milch. 6-7 Deziliter pro Person und Tag. Käse 250 Gr., Reis 300 gr, Teigwaren 400 gr per Person und Monat.
1. Juni Für die Gemeinde tritt das neue Feuerwehrrglement in Kraft.
1. Juni Erhöhung der Taxen für den Personentransport bei den SBB um 40% für 1. U.2. Klasse und 30% für die 3. Klasse.
2. Juni Eidgenössische Abstimmung über eine direkte Bundessteuer zur teilweisen Deckung der Mobilisationskosten (Kriegssteuer). Seon 271 Ja, 167 Nein; wird vom Schweizervolk mit grossem Mehr angenommen.
2. Juni Abstimmung über das kantonale Sparkassengesetz. Ergebnis Seon: 195 Ja, 203 Nein. Im ganzen Kanton ein erhebliches Mehr für Annahme.

- 5.u. 6.Juni Zwei starke Fröste schädigen Kartoffeln, Erbsen, Bohnen und Weinreben.
Mitte Juni Regnerische u. kalte Witterung, darauf folgt schöne Witterung bis Ende des Monats.
2. August Es wird Konkurrenz eröffnet über die Güterregulierung auf Birren, sowie über die Weganlage mit 4270 Meter.
4. August Die neue Wasserversorgung kann nach vierjährigen Installationsarbeiten dem Betrieb übergeben werden.
8. August Frühe Kartoffeln kosten 30 Fr. per Doppelzentner (2 x 50 kg)
anfangs Juli Viel Regen. Hundstage sehr heiss. Die Ernte von Roggen, Gerste, Hafer, Korn und Weizen fiel nach Quantität und Qualität sehr gut aus u. wird unbeschädigt unter Dach gebracht, ebenso das etwas spärliche Emd.
- August *Auch in unserer Gemeinde greift die Grippe, die in verschiedenen Kantonen in bedrohlicher Weise auftritt, um sich, sonst ohne gefährliche Komplikationen, nimmt jedoch gegen Ende*
- Oktober *einen bösartigen Charakter an.
Gemäss Beschluss des Regierungsrates werden sämtliche Schulen geschlossen u. Gottesdienste, Versammlungen u. Vereinsanlässe untersagt. In unserer Gemeinde ergab eine Zählung von Haus zu Haus am*
2. Nov. *120 Krankheitsfälle,*
am
9. Nov. 165
16. 115
23. 99
30. 52
- 4.Dez. 7 Krankheitsfälle
Die örtliche Kollekte für bedürftige Grippekranke ergab Fr.258
- 8.Sept. Beschlagnahme von Getreide u. Kartoffeln durch den Bund. Selbstversorger haben ein bestimmtes Quantum abzuliefern gegen folgende Entschädigung: Fr. 64 für Getreide, Fr. 12 für Kartoffeln.
- September Tafeläpfel gelten je nach Qualität 30 -40 Fr. per Doppelzentner.
1. Februar 17 *Allerlei Wirtschaftssorgen treten in den Vordergrund. Als Deutschland zum verschärften Unterbootskrieg greift und damit auch die USA zum Eintritt in die Kriegsoperationen auf Seite der Entente veranlasste. Dadurch, sowie durch Ausfuhrverbote unserer Nachbarstaaten, wurde unsere Versorgung mit Rohstoffen u. Lebensmitteln stark erschwert. Es begann die Zeit der Ausfuhrkontingentierung. Die französische SSS und die deutsche*
- 1915 *Treuhandstelle in Zürich legten dem Handel schwere Bedrückung*
- 1917 *auf. Da überdies im Sommer die USA ein Getreideausfuhrverbot erliessen, griff der Bundesrat zu Sparmassregeln. Nach langen Unterhandlungen verpflichteten sich die USA zur Lieferung von 240'000 Tonnen Brotgetreide. Ganz erheblich spürbar machte sich auch die beträchtliche Vermehrung des*

Kartoffelanbaus, selbst auf den eidgenössischen Waffenplätzen, z.B. auf den Turnfeldern.

1. Okt.1918 Infolge Rationierung von Seife, Amlung (*feinstes Stärkemehl*, im Original Seite 15), Brot, Fett, Käse, Milch, Teigwaren werden den Konsumenten Bezugskarten zugestellt, worauf das Bezugsquantum pro Monat für Erwachsene u. Kinder limitiert wird. Für diesen Dienst muss im hiesigen Gemeindehause ein besonderes Bureau eingerichtet werden.
- Anfangs Okt. Erfolgt eine bundesrätliche Verordnung über Notunterstützung, wonach an Bedürftige Lebensmittel gratis abzugeben sind. Von den bezüglichen Kosten übernimmt der Bund 50%; Kantone u. Gemeinden haben je 25% zu leisten.
18. Okt. Kantonale Abstimmungen:
Erstens über die Proporzinitiative:
Seon 138 Ja, 374 Nein
Im ganzen Kanton ergibt sich ein Mehr für Annahme. Zweitens über Erweiterung der aarg. Krankenanstalt. Seon 387 Ja, 72 Nein.
Kanton: grosses Mehr für Annahme.
28. Okt. Gemäss Bundesbeschluss wird die frei Einfuhr von Fünffrankenstücken aus der "lateinischen Münzunion" verboten. Die in Zirkulation befindlichen Stücke werden aus dem Verkehr gezogen. Für 252 Millionen Franken werden der Staatskasse abgeliefert.
27. Okt. Starker Reif.
29. Okt. Eine Beerdigung nachmittags 3 Uhr ohne das übliche Leichengeleite. Ein Opfer der Grippe.
2. Oktober Zwei Beerdigungen in gleicher Weise.
3. Okt. Vier Beerdigungen (Grippe).
11. Nov. Die Unzufriedenheit in einzelnen Bevölkerungsteilen, die die Revolution in Österreich, Ungarn, Deutschland nach Friedensschluss (Versailles), die Umtriebe einer Gruppe Revolutionskommissäre (Grimm, Nobs, Platten, Traber, Schneider) u. ihre Propaganda unter der sozialistischen Partei u. die Anlage ganzer Lager Sprengstoffe veranlasst vorerst die Regierung von Zürich wo ein wahrer Terror herrschte, den Bundesrat um Intervention durch ein vorsorgliches Truppenaufgebot zu bitten. Darauf erfolgte vom Oltener Aktionskomitee die Proklamation des Landesstreiks, dem nicht nur die sozialistischen Gewerkschaften, sondern auch die Mehrzahl der Post- und Eisenbahnbeamten Folge leisteten. Der Bahnverkehr stand still, die Post versagte, die bürgerlichen Zeitungen erschienen nicht, die Versorgung der Städte war bedeckt.
12. Nov. Die sofort einberufene Bundesversammlung traf die nötigen Gegenmassregeln, Truppenaufgebote, Freiwilligendienst im Post- und Eisenbahnverkehr u.s.w. Der Streik endigte binnem Kurzem mit einer Niederlage der Umstürzler.
12. Nov. Grosse Volksversammlung in der hiesigen Turnhalle. Grossrat Arnold Lüscher referierte über die politische Lage in der Schweiz. Über die zu treffenden Vorkehrungen gegenüber dem vom Oltener Comité proklamierten

Generalstreik. Mit überwältigender Mehrheit wurde beschlossen, gegen den unbegründeten Streik zu protestieren, die Verfügungen des Bundesrates u. der Bundesversammlung durch eine Massenpetition zu billigen u. zur Verhinderung roher Angriffe u. Ruhestörungen u. zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Gemeinde eine Bürgerwehr zu organisieren. Diese wurde für den nötigen Wachdienst Räumlichkeiten im Gemeindehaus angewiesen u. in den Nachbargemeinden die nötige Propaganda für ähnliche Abwehrmittel eingeleitet.

Anmerkung. In Seon u. Umgegend verlief der Streik fast spurlos; alle Fabriken waren im Betrieb, ebenso die Schw. Seetal-Bahn.

12. Nov. Generalversammlung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler im „Sternen“. Traktandum: Reorganisation der Bezirksschule, Wahl des Vorstands: Präsident Herr Mattenberger, Lehrer in Burg, Aktuar Frl. Maria Meuly, Lehrerin, Kassier Fidel Linder. Gedächtnisrede von Bezirkslehrer G. Meuly auf den vieljährigen im Januar 1918 gestorbenen Präsidenten des Vereins, Herrn Bezirkslehrer Sam. Döbeli in Aarau.

November

2. Hälfte. Witterung nebelig, kühl, ohne Niederschläge.

Wegen schweren Gesundheitsstörungen sah sich der bisherige Ammann Herr Jakob Walti z. Sägerei genötigt, seine Entlassung einzureichen. Um eine Ersatzwahl zu treffen, wurde vom Friedensrichter eine Gemeindeversammlung auf den 5. Sept. 1918 angeordnet. Diese Ersatzwahl hat nun eine etwas eigentümliche u. verworrene Vorgeschichte u. nahm auch einen ziemlich dramatischen Verlauf, für deren korrekte Darstellung der Chronist, da er sich in dieser Wahlgeschichte passiv verhielt, keine Wärschaft übernimmt.

Ein Teil der Einwohner vermisst schon seit längerer Zeit bei der bisherigen Behörde Initiative u. gründliche Behandlung der Geschäfte. Deshalb fanden zur Besprechung der Ersatzwahl mehrere Sitzungen sogenannter Vertrauensmänner statt. Diese einigten sich dahin, der Gemeinde zu beantragen, ein ständiges Gemeindeammannamt zu schaffen mit der Verpflichtung für den Ammann, regelmässige Sprechstunden für das Publikum im Gemeindehaus abzuhalten u. für diese Stelle Fr. 3600 / Jahr INS Budget aufzunehmen. Als geeignete Person für diesen Posten wurde Hr. Hans Berner, Buchhalter, in Aussicht genommen, u. man trat mit diesem in Unterhandlung. Er stellte sich vorerst zur Verfügung, lehnte dann aber ab. Man wandte sich hierauf an Hrn. Notar Armin Walti. Nach kurzem Bedenken findet auch dieser ein Haar in der Suppe u. will nicht in dem „Ding sein“. Neue Unterhandlungen siehe unten. Vorgängig den Wahlverhandlungen findet am 4. Sept. eine öffentliche Versammlung zur Besprechung dieser Angelegenheit statt, wo Hr. Pfarrer Dietschy referiert u. wobei es mit grosser Mehrheit beschlossen wurde, die Anträge der Initianten zu unterstützen. Gemäss diesem Vorschlag wurde an der am nächsten Tag stattgefundenen Gemeindeversammlung, wozu sich 332 Stimmende einfanden, Hr. Berner mit 228 Stimmen als Gemeinderat erwählt. Er erklärte Wahlannahme.

Aus Verwandtschaftsgründen ist vorerst diese Wahl ungesetzlich. Deshalb erhält das Wahlbureau Auftrag, mit dem Schwager des Gewählten, Hr. Albert Merz, Müller, zu unterhandeln, ob er geneigt sei, auf seine Stelle im Gemeinderat zu Gunsten Berners zu verzichten. Dies ist der Fall, worauf die Direktion des Innern die Neuwahl genehmigte.

Inzwischen organisierten sich auch die Gegner der Neuerung u. an der auf den 5. Oktober einberufenen Gemeindeversammlung, die einen würdelosen u. tumultuarischen Verlauf nahm, so dass der leitende Friedensrichter wiederholt zur Ruhe mahnen musste, wurde mit Mehrheit der Antrag auf Schaffung eines ständigen Gemeindeammannamtes abgelehnt, worauf Hr. Berner sofort demissionierte. Darauf wurde Grossrat Arnold Lüscher gewählt u. Müller Albert Merz trat wieder mit der Genehmigung des Direktoriums des Innern ohne weitere Wahlverhandlungen in den Gemeinderat zurück. Die Wahl von Grossrat A. Lüscher schuf wieder neue Komplikationen, ebenfalls aus Verwandtschaftsgründen u. wurde deshalb höheren Orts nicht genehmigt. Von einem Gesuch an den Grossen Rat um Verwandtschaftsdispens wollte der Gewählte nichts wissen u. so blieb eine Stelle im Gemeinderat immer noch unbesetzt. Endlich am 2. Januar 1919 fand diese Wahlangelegenheit ihre definitive Erledigung, indem im 3. Wahlgang mit relativem Mehr als neues Mitglied Jkb. Gloor, Depothalter u. zum Gemeindeammann ebenfalls im 3ten Wahlgang mit relativem Mehr der bisherige Gemeinderat Rud. Lüscher, Sattler, gewählt wurden. Damit fand die „kaiserlose, die schreckliche Zeit“ ihren Abschluss.

2. Dez. 1918 Schulunterricht wieder aufgenommen.
14. Dez. 1918 Gemeindeversammlung. Passation der Rechnungen für 1917 (siehe Nachtrag) Bewilligung eines Kredits von 89000Fr. Zum Ausbau des Elektrizitätswerkes; Teuerungszulage an die Lehrerschaft. Ein Antrag betreffend die Errichtung einer 3. Hauptlehrerstelle an der Bezirksschule wird mit 192 Nein gegen 160 Ja abgelehnt.
21. Dez. 1918 Versammlung der Mitglieder der Versicherungskasse. Festsetzung der Entschädigung bei Notschlachtungen.
29. Dez. 1918 Kirchgemeinde. Budget pro 1919. Teuerungszulagen an den Ortspfarrer, an den Organisten u. Siegristen. Der Beitrag an die Zentralkassa wird von auf 25 Rp. Für jeden reformierten Einwohner erhöht unter Belastung der Kirchenkasse. Bezug von 1/3 Kirchensteuern. 1917 wurden 2470 Lebensmittelkarten ausgestellt.
- 1918 Auf Notstandsunterstützung machten 390 Einwohner Anspruch.
Im Jahr 1920 zählte die Gemeinde Seon 2166 Einwohner und 505 Haushaltungen. Stat. Jahrbuch Aargau 2013. Angabe durch Homepage Museum Seon.

Zivilstand

Geburten	19 männlich	19 weiblich	total 38
Todesfälle	16	13	29
Trauungen	25		

Preisstand u. Preissteigerung

1913	Steinkohle	Fr. 29 p. Tonne
1916		Fr. 32 p. Tonne
1917		Fr. 40 -57 p Tonne
1917 Ende		Fr. 83 -96 p Tonne
1918		Fr. 173.05 p Tonne

1914	Soda	Cts. 15 per kg
1918		Cts. 50 per kg

Homepage Museum Seon: Soda ist ein wichtiger Rohstoff beziehungsweise ein wichtiges Hilfsmittel zur Herstellung von Glas, Bleichmitteln, Waschmitteln, Farbmitteln, Gerbereiprodukten.

Palmin	1914	90 cts. P.kg	1918	3.40 Fr. p. kg
Zwieback	1914	20-25 cts p. kg	1918	1.30 p kg
Schweine – schmalz	1914	0.90 -1 Fr p.kg	1918	10 Fr p, kg
Zement	1914	2.40 Fr. per Sack	1918	5.20 Fr. per Sack
Backsteine	1914	40 Fr.	1918	160 Fr. p 1000 Stück
Falzziegel	1914	110 Fr.	1918	250 Fr. p 1000 Stück
Mehl	0,26		1920	0,80 p. kg
Semmel	0,42		1920	1.40 p. kg
Hafer 1907	Fr. 19		1919	63 Fr. per Meterzentner 100 kg
Zitronen 1907	Fr. 21		1919	Fr. 58 p. Meterzentner
Zucker 1907	Fr. 35		1919	Fr. 146 p. Meterzentner
Schweinefleisch	Fr. 1.65		1919	Fr 6.63 p. Kg
Bauholz 1916	Fr. 47		1918	Fr. 155 p. Festmeter
Nussbaumholz	Fr. 285		1918	Fr. 400 p. Festmeter
Eichenholz	Fr. 109		1918	Fr. 149 p. Festmeter
Buchenholz	Fr. 58		1918	Fr. 89 p Festmeter

Tabakpreise im Broyetal:

1914	Fr. 40-50 p. 50 kg	1918	Fr. 180 -200
------	--------------------	------	--------------

Transportspesen (Frachten):

New York – Liverpool	1914	Fr. 6,	1917	198 Fr p Tonne
New York – England für Getreide	1914	Fr. 6	1917	200 Fr. p Tonne
Kaffee Brasilien – Le Havre	1914	Fr 30	1917	900 Fr. p Tonne

Civilstand 1918 : Geboren m. 16, w. 18 = 34
Gestorben m 17 w. 19 36
Trauungen in der Gemeinde 25
Auswärts wohnender Bürger 34

Bemerkung Redaktion Homepage: Es folgen 9 Seiten „ Vergleichende Statistik über den Gemeindehaushalt pro 1917 u. 1918 und am Ende des Eintrages für 1918 noch zwei Eintragungen:

1. Jan. 1919 Bundesbeschluss betreffs Erhöhung der Posttaxen um das Doppelte der bisherigen Ansätze.

1918 Ertrag der Sammlung zu Gunsten der von der Grippe heimgesuchten Familien in unserer Gemeinde Fr 2317. Redaktion Homepage, unter Vorbehalt: Jeder Einwohner gab also etwa 1 Fr. / heute müsste jeder Einwohner, um dieser Spende zu entsprechen, etwa 25 Fr. geben oder eine heutige Sammlung müsste bei 5000 Einwohnern etwa 125'000 Fr. erbringen.

Chronik des Georg Meuly für die Jahre 1918, 1919, 1920, 1921 und 1922

1919

2. Jan. 1919 Die Grippe hat ihren Höhepunkt überschritten, man zählt in der Schweiz noch 10'000 Fälle gegenüber 14'000 am 18. Oktober 1918.
2. Jan. 1919 Wahlgemeinde
- 4.u.5. Jan. 19 Ausserordentlich tiefer Barometerstand. Temperatur 12-14 Grad Celsius unter Null; darauf folgen starke Regengüsse u. milde Witterung.
- Januar Organisation einer vaterländischen Vereinigung zum Schutze unserer demokratischen Institutionen unter Ausschluss von Lohnfragen.
15. Jan.1919 Einem Gesuch des kaufmännischen Vereins Seetal entsprechend, referiert in der Turnhalle Dr. Schmid, Professor an der Handelshochschule St. Gallen, über das Thema: Problem der Übergangswirtschaft in der Schweiz.
2. Febr. 1919 Abendunterhaltung der Musikgesellschaft.
- 7.Febr. 1919 Starker Schneefall.
3. März 1919 Neuerdings Schneefall. Der Bahnschlitten tritt in Tätigkeit.
- 22.März 1919 Abendunterhaltung des Männerchors in der Turnhalle.
- 29.März 1919 Abendunterhaltung des Töchterchors in der Turnhalle.
- Anfangs April Die Sammlung für Not leidende Schweizerin Wien ergab in hiesiger Gemeinde in Fr. 873.75 und an Lebensmitteln 525,4 Kg; für Schülerspeisung speziell 127 kg.
3. April 1919 Neuerdings Schnee.
- 15.April 1919 Abendunterhaltung der Musikgesellschaft.
26. April 1919 Abendunterhaltung des Arbeiter-Männerchores.
5. Mai 1919 Budgetgemeinde. Die Steigerung der Ausgaben für Besoldungen, Löhne, Mobiliarunterhalt, Beheizung nimmt ungewöhnliche Dimensionen an. Erhöhung für alle Gemeindeangestellten 25%; für die Holz –und Kohlenstelle wird ein Credit von 2000 Fr. bewilligt, ebenso für Dolenanlage im Unterdorf, für Bundes –und örtliche Hilfsaktionen 4000 Fr. . Für Erweiterung des Elektrizitätswerkes sind 7800 Fr. vorgesehen, die durch Anleihen beschafft werden. Ein neuer Posten von 300 Fr. ist eingesetzt für Unfallversicherung von Lehrern und Schülern. Zur Deckung der ordentlichen Auslagen müssen 1919 3 ½ Steuern bezogen werden.
- Mai Fast der ganze Mai ist gekennzeichnet durch grosse Trockenheit.
5. Juni 1919 In Seon findet ein auch von auswärtigen Schützen sehr zahlreich besuchtes Armbrustschiessen statt.
6. Juni 1919 Mit grosser Mehrheit wird vom Schweizervolk die von den eidgenössischen Räten genehmigte Vorlage über eine eidgenössische Kriegssteuer angenommen. Ebenso im Aargau das vom Grosse Rat entworfenen Gesetz über Erhöhung des Salzpreises.
1. Mai –
25. Juni 19 Ausgenommen vereinzelte unbedeutende Spritzer fortdauernd schönes Wetter. Grosse Trockenheit, günstige Blütezeit. Seit 1886 die Höchstzahl von

- Sonnenstunden; bis 5. Juni nur 20 Millimeter Niederschläge. Heuertrag spärlich, Qualität vorzüglich.
26. Juni In Seon findet das Aarg. Ring- u. Schwingfest statt. Cirka 400 Teilnehmer messen sich im Wettkampf. Überaus zahlreich waren die gestifteten Ehrengaben in bar und in Natura. An Eintrittsgeldern u. an Erlös aus dem Velopark ergab sich für den hiesigen Turnverein eine Reineinnahme von 0.4600 Fr.
- 26/27. Juni Plötzlicher Temperatursturz, nur 5,8 Grad C über Null. Differenz 24Grad Celsius.
- Juli Fast den ganzen Monat kühl u. regnerisch
9. Juli Temperatur 5 Grad Celsius.
5. u.6. Juli Ausflug der Arbeiterschaft der Konservenfabrik „Seethal“ über den Gotthard.
6. Juli 1919 Gemeindeversammlung mit Wahl von drei Mitgliedern in die Katasterkommission.
6. Juli Wahl eines Mitgliedes des Regierungsrates. In Seon stimmten für Studler 209, für Lehrer Killer in Baden 155; erster wurde mit grosser Mehrheit gewählt.
12. Juli verfügt die Liquidation der S.S.S. (Société de Surveillance Suisse).
16. Juli Der Bundesrat fasst Beschlüsse betreffend Unterstützung von Wohnhausneubauten infolge der vorhandenen Wohnungsnot. Staat, Kantone u. Gemeinden haben Beiträge zu leisten. Dem Gemeinderat von Seon wird dafür ein Kredit von 7500 Fr. eröffnet.
20. Juli Jugendfest nach fünfjährigem Unterbruch. Das ausfallende Manöver wird durch Spiele der Schüler ersetzt, woran das Publikum grossen Gefallen findet.
29. Juli Im Basler Rheinhafen treffen die ersten Schiffe mit Ladungen überseeischem Getreides ein.
29. Juli Für Ferienversorgung ausländischer Kinder standen in Seon 28 Freiplätze zur Verfügung; an freiwilligen Beiträgen für solche Kinder Fr 720. Seengen 15 Freiplätze u. 50 Fr. Beiträge.
- Juli Trotz der ungünstigen Witterung brachten die Kirschbäume reichen Ertrag. Preise hoch 40 -50 Rp. Pro kg.
1. Aug.1919 Der Generalstreik der Arbeiter in Basel macht ein neues Truppenkontingent nötig.
11. Aug.19 Gemeindeversammlung zur Entgegennahme der Verwaltungsrechnung per 1918. Ein Antrag des Gemeinderates betreffend finanzielle Unterstützung von Wohnungsbauten stösst auf starken Widerstand.
20. Aug. Versammlung des Aarg. Protestantischen Hilfsvereins in der hiesigen Kirche mit zwei Vorträgen u. Mitwirkung des Töchterchors.
30. Aug. Die Fettkarte wird abgeschafft. Aufhebung des Bundesbeschlusses betreffend Rationierung von Reis, Teigwaren, Kartoffeln, Mehl, Mais, Hafer, Gerste.
- 18.Sept. 1919 Abschiedsfeier für den Hauptlehrer an der Bezirksschule G.Meuly, der nach 45 jähriger Lehrtätigkeit in hiesiger Gemeinde in den Ruhestand tritt.
19. Aug. Starker Temperatursturz von 27 auf 9 Grad Celsius.
Schneefall in den Bergen.
30. Aug. Auf dem Gemeindehausplatz wird eine Friedenslinde gepflanzt.

6. Sept. 1919 Äpfel u. Birnen liefern einen reichen Ertrag. Birnen und Bohnen spärlich.
Es gelten:
Mostbirnen 6-8 Fr. ; Vorjahr 23 Per Doppelzentner.
Teclasbirnen 7.50 Fr. wie oben
Hochäpfel 10 Fr. wie oben
Tafeläpfel 12 – 15 Fr. feinere Sorten bis 25 Fr.
Kartoffeln 15 Fr.
Most 18-20 Cts per Lt. Vorjahr 37 -50 Cts.
1. Okt. 1919 Die Brot u. Buttersubventionierung wird aufgehoben.
- 8.Okt.1919 Vortrag in der Kirche von Hrn. Pfr. Dietschi über das Thema: 25 Jahre Abstinenz.
15. Okt. 1919 Abendunterhaltung des belletristischen Klubs Seon (vulgo Bohnenklub) im Sternen mit einem reichhaltigen u. sehr unterhaltenden Programm.
- 13.Okt. 1919 Starker Schneefall im Tessin u. im Alpengebiet u. schneidende Kälte im Mittelland.
- 23.-26. Okt. Lichtbildervorträge in der Kirche über „ der Schöpfungsgeschichte“.
- 26.Okt. 1919 Wahl des Nationalrates u. des Ständerates, erstes Mal nach dem neuen äusserst komplizierten Proporz-Wahlsystem, wodurch auch den politischen Minoritätsparteien in den gesetzgebenden Behörden eine Vertretung gesichert werden soll. Im Kanton Aargau traten 5 Parteien in den Wahlkampf. Es wurde gewählt
- 3 Kandidaten der sozialistischen Partei, nämlich Dr. Schmid, Entfelden, Arbeitersekretär Müri u. Lehrer Killer, Baden;
3 Kandidaten der freisinnig demokratischen Partei, Gerichtspräsident Hunziker, Dr. Keller, Aarau u. Redaktor Jäger, Baden.
3 Kandidaten der neuen Bürger –und Bauernpartei; Jakob Baumann, Schafisheim, Dr. Abt , Bünzen u. Zschokke, Gontenschwyl.
- Resultate in Seon: Stimmberechtigte 530, Stimmende 448. Ungültig 4, leer 7, gültig 437. Davon stellten die Kandidaten der sozial. Partei Dr. Schmid 245, Müri 252, Killer 165, Herzog 117.
Von der freisinnigen Partei: Hunziker 256, Dr. Keller 251, Redaktor Jäger, Baden 151, Fürsprech Ursprung 140, Siegrist 140, Hassler 150, Burger 108, Lausi 126, Dr. Bollag 104.
Von der Bauernpartei: Baumann Jakob 201, Abt 331, Zschokke 170, Näf 157, andere 154 – 168.
- Parteienverhältnisse im neugewählten Nationalrat:
- | | | | |
|--------------------------------|----|-----------------------|-----|
| 1. Freisinnig-demokrat. Partei | 61 | vorhergehende Periode | 101 |
| 2. Katholisch – Konservative | 41 | | 42 |
| 3. Sozial. Partei | 41 | | 40 |
| 4. Bauernpartei | 29 | | 0 |
| 5. Liberaldemokrat. Partei | 9 | | 11 |
| 6. Ostschweiz. Demokraten | 4 | | 4 |
| 7. Grütliauer | 2 | | 3 |

8. Bürgerpartei Basel	1	1
9. Evangelische	1	0

28. Oktober Vortrag in der Turnhalle über „Von den Alpen bis zum Ätna“ veranlasst durch den Kaufmännischen Verein Seetal.
Witterung während des ganzen Monats Oktober kühl u. wenig Sonnenschein; trotzdem fällt die Weinernte gut aus. Preise sehr hoch.
9. November Beginn eines vom Kaufmännischen Verein „Seetal“ organisierten Kurses über Handels-u. Wechselrecht und französische u. englische Korrespondenz.
8. u. 9. Dez. Auf Initiative der beiden hiesigen Lehrerinnen wurde eine Liebesgabensammlung für Not leidende Arlberger –u. Wienerkinder durchgeführt. Diese ergab an Lebensmitteln 757 kg, 15 Päcklein Zwieback, 265 Stück Kleidung, verschiedene Wäscheartikel, 7 Büchsen Konserven u.a. Versandt wurden 27 Kisten; Wert 2300 Fr.
9. Nov.1919 Vortrag in der Kirche über die „Kirchlichen Zustände in Armenien“. Kollekte zu Gunsten der dort verfolgten Christen.
15. Nov.1919 Erste Sitzung des Völkerbundes in Genf.
- 17.u.18. Nov. Schneefall
19. Nov. Es werden die nötigen Vorbereitungen u. Massnahmen getroffen, um der Ausbreitung der Maul-u. Klauenseuche, die vielerorts, auch in der Nachbarschaft in bedrohlicher Weise auftrat, vorzubeugen durch Stallbann, Desinfektion u. Verbot des Handels mit Tieren und Fettstoffen.
In der zweiten Hälfte des Jahres wurden in Seon 26 Auslandskinder versorgt, 18 Mädchen u. 8 Knaben. Dauer der Versorgung mindestens 4 Wochen.
Den ganzen Monat war die Witterung regnerisch und kalt.
9. Dez. Grosse Kälte; darauf Regen und Schneefall.
- 8.u.9.Dez. Liebesgabensammlung. Siehe oben.
21. Dez.1919 Kantonale Abstimmung über das Lehrerbesoldungsgesetz, wonach der Staat für alle Schulstufen die Besoldung u. Ortszulagen, die der herrschenden Teuerung gemäss erhöht werden, übernimmt u. den Gemeinden 50% ihrer Auslagen für Unentgeltlichkeit der Lehrmittel vergütet u. erhöhte Beiträge für Schulhausneubauten, Reparaturen u. Anschaffung von Turngeräten zusichert. Für diese Leistungen und entsprechende Entlastungen der Gemeinden soll 1 1/2Schulsteuer erhoben werden. Ergebnis der Abstimmung:
Seon 183 Ja, 228 Nein; die einzig verwerfende Gemeinde im Bezirk. Kanton 30702 Ja, 14164 Nein. Für Seon ergeben sich dadurch ca. 27000 Fr. Ersparnis im Schulwesen, ohne 3te Hauptlehrerstelle an der Bezirksschule. – Die Erwartung, es könnte dadurch eine Reduktion des Steuerfusses in Seon bewirkt werden, erfüllte sich nicht, weil diese Ersparnis durch die stets

wachsenden Auslagen in den verschiedenen Verwaltungszweigen des Gemeindewesens kompensiert werden.

21. Dez. Kantonale Abstimmung über das Gesetz betreffend den bedingten Straferlass. Seon 241 Ja; 168 Nein. Kanton 29624 Ja, 14470 Nein.
21. Dez. Der National-Rat beschliesst mit 123 Ja gegen 48 Nein u. der Ständerat mit 33 Ja gegen 6 Nein den Beitritt zum Völkerbund.
21. Dez. 1919 In der Weihnachtswoche Stürme von ausserordentlicher Heftigkeit; in den Niederungen Überschwemmungen, im Gebirge enorme Schneefälle u. als Folge Störungen des Verkehrs, Lawinstürze; Menschen –u. Tieropfer u. Schaden an Gebäuden jeder Art.

Zivilstand pro 1919

Geburten männlich 18, weiblich 15, total 33

Gstorben männlich 13. weiblich 7, total 20

Trauungen 14

Redaktion Homepage: Es folgen im Original 8 Seiten zum Gemeindehaushalt Der Jahre 1919 u. 1920. Ihnen seien einige Angaben für 1920er –Budget entnommen.

Einlage in Badehausfond 1000 Fr.; Gesamtgemeinderat 4450 Fr.; Gemeindeschreiber 6000 Fr.; Zuchtstiere 2570 Fr.;

Armenwesen: Ausgaben; 1. Hausarme 15408 Fr. 2. Verkostgeldete

Erwachsene 11609 Fr. Lehrlinge 547 Fr. Kinder 4976 Fr. Verwaltung u.

Aktuar 2152 Fr. Kirchgemeinde: Organist 460 Fr.; Siegrist 400 Fr.

Über den Antrag der Bundesversammlung: Die Einrichtung von Spielbanken ist untersagt; gestattet sind jedoch Glücksspielunternehmungen, wenn sie der Unterhaltung oder gemeinnützigen Zwecken dienen, den Kantonen ist gestattet, auch solche zu verbieten.

Resultat der Abstimmung

Initiative Seon . 145 Ja gegen 200 Nein.

Antrag der Bundesversammlung 25 Ja, 234 Nein Seon

Schweiz zum 1. Antrag 277456 Ja, 218305 Nein.

29. März 1920 Beginn eines Gemüsebaukurses in Seon unter Leitung von Frl. Günter von Aarau, woran sich 30 Töchter von Seon u. Umgebung beteiligen.

Ende März Ohne Ausnahme schöne, warme Tage; alle Bäume voll Knospen.
Im Winter wurden für Schülerspeisung Fr 402.70 ausgegeben.

Mitte April Kirsch-u. Birnbäume stehen in voller Blüte.

17. April 1920 Die Gemeindeversammlung zur Beratung des Budgets per 1920 nimmt einen ziemlich unparlamentarischen Verlauf. Verschieden Gemeindeangestellten werden Besoldungen u. Löhne neuerdings erhöht. Das Schulgeld für Bezirksschüler aus der Gemeinde wird von 15 Fr. auf 7 Fr. reduziert. Es wird zur Errichtung des Volksbades im Aabach eine Kommission gewählt mit dem Auftrag, der nächsten Versammlung Pläne u. Kostenberechnung vorzulegen. Zur Deckung der ordentlichen Mehrausgaben im Polizei –u. Wasserwesen müssen 3 Steuern bezogen werden mit C. 7100000 Fr. (hier dürfte ein Schreibfehler des Chronisten vorliegen, Redaktion Homepage), überdies 1 ½ Armensteuer, mit Kirchen –u. Staatssteuern 7 Steuern. Mit kleiner Mehrheit wird ferner Druck des Steuerregisters beschlossen.

28. April Kantonale Viehzählung. Seon. Viehbesitzer 208, Pferdebesitzer 37, Kleinviehbesitzer 167.
Pferde 53, Maultiere 0, Esel 0, Rindvieh 679, davon Jungvieh unter 2 Jahren 125, Kühe 370, Zuchtstiere 3, Ochsen 24, Schweine 218, Schafe 9, Ziegen u. Gitzli 180, Böcke 1.
Die Anzahl der Kühe hat seit der letzten Zählung abgenommen, die der Schweine zugenommen.

16. Mai Eidgenössische Abstimmung über den Völkerbund (Beitritt).
Resultat: Seon 228 Ja, 201 Nein, leer 15
Aargau: 18016 Ja, 33182 Nein
Schweiz: 414660 Ja; 322789 Nein

Mai Keine Fröste, die Heuernte beginnt Ende des Monats u. liefert reichen Ertrag.

1. Juni 1920 Gemäss Bundesbeschluss tritt die 24 Stundenzählung in Kraft.

4. Juni 1920 Mittelaargauisches Gesangsfest in Möriken. Von den konkurrierenden Gastvereinen errang sich der Männerchor Seon den ersten Lorbeer.
6. Juni 1920 findet hier das XXI Seetalgesangsfest statt. Es nahm bei günstiger Witterung, guter Vorbereitung u. zahlreicher Beteiligung, neben den 7 Verbandsvereinen fanden sich noch 27 Gastvereine ein, darunter mehrere aus dem Kanton Zürich, einen flotten Verlauf, total 1200 Sänger u. Sängerinnen, zum ersten Mal auch ein Verein unter weiblicher Direktion. Die Festhalle bot Raum für 2000 Personen, 1400 Bankettkarten wurden gelöst. Festpräsident Notar R. Walti, Festwirt H. Bänziger. Abends 8 ½ Uhr Unterhaltung mit Fahnenweihe unter Mitwirkung aller Vereine. Weihrede von Lehrer Amsler:
6. Juni 1920 Kantonales Musikfest in Muri. Musikgesellschaft Seon V. Rang in der II. Kategorie unter 53 konkurrierenden Vereinen.
- Ende Juni Sehr heiss, 24 – 26 Grad Celsius über Null, starke Gewitter
- Anfangs Juli Der Verkehr- und Verschönerungsverein nimmt nach längerer Pause seine Tätigkeit wieder auf. Erstellung von 3 Ruhebänken, Restauration der (unleserlich Redaktion Homepage) u. Verbesserung des Stoltenweges. Beginn der Kirschenernte. Ertrag sehr reichlich, sind aber durch die ungünstige Witterung etwas geschmälert. Preis 35 – 50 Rp pro Kilo je nach Qualität.
13. u. 14. Juli Ausflug des Töchterchors auf den Fronalpstock.
- Mitte Juli Beginn der Roggenernte. In den Gärten gibt es schon reife Äpfel.
- 17., 18. u. 19. Kantonales Turnfest in Wohlen, wozu sich 125 Sektionen mit über 2000 Turnern einfinden. Sektion Seon in der III. Kategorie mit 25-32 Turnern steht im 3. Rang mit 144 Punkten. Maximum 150 Punkte.
25. Juli 1920 Jugendfest bei günstiger Witterung. Eine heisse Glutwelle geht über das Land. 27 -29 Grad Celsius über Null.
- Ende Juli beginnt die Ernte, reicher Ertrag; die Brombeeren sind mancherorts schon reif.
1. August Da es an den nötigen Vorbereitungen fehlte, verlief hier die Bundesfeier ziemlich sang u. klanglos
- Mitte Der Emdet ist schon beendet. Eine heisse Glutwelle geht über das Land. Temperatur 27 – 29 Grad Celsius.
8. Septbr. Die Kommission für Klassifikation der Güter beginnt ihre Tätigkeit (Steuerzwecke).
- Anfangs Sept. Beginn der Kartoffelernte. Witterung windig u. kühl.
1. Okt.(?) Kantonale Abstimmung über Initiative betreffend Wahl des Grossen Rates nach dem Proporzwahlverfahren. Ergebnis Seon 189 Ja, 216 Nein
Bezirk Lenzburg 2494 Ja., 1729 Nein
Kanton 24819 Ja 20165 Nein
1. Okt. Laut Bundesbeschluss werden alle französischen Ein- u. Zweifränklerstücke aus dem Verkehr zurückgezogen.
15. Oktober Erste Sitzung des Völkerbundes in Genf.

30.Okt.1920 Gemeindeversammlung:1.Passation der verschiedenen Verwaltungsrechnungen. 2. Neuwahl einer Arbeitslehrerin an Stelle von Frau Lüscher, die nach Dienstjahren in den Ruhestand tritt. Gewählt und fast einstimmig Frl. Baumann von Schafisheim.

31. Okt. Eidgenössische Abstimmung über das Arbeitsgesetz für Transportanstalten (Reduktion der Arbeitszeiten. Ergebnis:
Seon 194 Ja, 201 Nein
Bezirk Lenzburg 2465 Ja 1969 Nein
Aargau 26654 Ja 20895 Nein
Schweiz 368774 Ja 271381 Nein

21. Nov. Konzert des Orchestervereins unter Mitwirkung des Damenturnvereins.

27. Nov. Abendunterhaltung des Arbeitermännerchors.

November Starke Nachtfröste, sehr trocken, zunehmender Wassermangel, so dass einzelne Fabriken ihren Betrieb einschränken müssen, intensive Kälte bei 12 Grad Celsius unter Null.

1. Okt. Eidgenössische Volkszählung :
Seon 2165 Personen wohnhaft. Davon männlich 1022, weiblich 1143;
Zunahme gegenüber 1910: 121 Personen.

Bezirk Lenzburg	1910	1920
Schweizerbürger	20253	21240
Ausländer		1047
Protestanten		19079
Römisch-katholisch		1543
Christ-Katholisch		445
Konfessionslos		244
	Total	52609

Dezember Mitte des Monats spärlicher Regenfall, gegen Ende Schneefall, aber milde Witterung.

29.Dez. 1920 Erster von Maul –u. Klauenseuche im Dorf.

Zivilstand

Geboren männlich	24	gestorben männlich	12
Weiblich	26	weibl.	12
Total	50		24
Tot geboren	3	Trauungen	23.

Verschiedenes: Statistik, Gemeinnützigkeit, Preissteigerung ect.

- 1919 Ergebnis der Sammlung Pro Juventute nach Abzug der Unkosten:
Fr. 450'796, Anteil der Post Fr. 25'291
- 1920 Fr. 527'985 Anteil der Post Fr. 26'443
- 1921 Fr. 521'550 Fr. 25'787
- 1920 Sammlung Senectute Fr. 410'000
- 1914 – 1920 Gesamtausgaben des Bundes für die Kriegsmobilisation 1563 Mill.; davon Fr. 407 für Zivilversorgung (*hier dürfte ein Schreibfehler des Chronisten vorliegen.*)
- 1919 u. 1920 276 Kinderzüge haben ca. 159'000 österreichische Kinder in u. durch die Schweiz befördert, davon in die Schweiz 54'500. Insgesamt sind c. 70'000 Kinder bei schweizerischen Pflegeeltern versorgt worden, ausserdem vom Centrankomit  in 4 Jugendheimen, ehemaligen Klöstern u. Schlössern noch einige Hundert auf Schweizerkosten ernährt u. unterrichtet.
- 1920 Im Laufe des Jahres trat für verschiedene Lebensmittel, auch für Briquettes u. Petroleum ein Preisabbau von 17 – 45% ein – Bohnen, Teigwaren, Butter u. Milch (vergleiche folgende Preistabelle)
- Statistische Erhebung der Ausgaben einer Normalfamilie, bestehend aus den Eltern u. 3 Kindern, (Stadt).
- | | | | | |
|--------------|-------------------------|----------|---------------|----------|
| 1. Juli 1912 | Wohnung, Licht, Heizung | Fr. 1413 | 31. Dez. 1920 | Fr. 3388 |
| | Kleidung | 349 | | 681 |
| | Wohnung | 535 | | 888 |
| | Körperpflege, Bildung | | | |
| | Versicherung, Steuern | | | |
| | Verkehr | 580 | | 1109 |
| | Total | 2897 | | 6066 |
| | | | | 107% |
- Zu Berechnung kamen 4900 Familien des Mittelstandes.
1. Aug. 1920 Aufschlag des Milchpreises von 35 auf 38 Rpp p Lt.
6. Juli 1920 Seit Friedensschluss lieferte Deutschland an die interalliierte Militärkommission ab: 33874 Kanonen, 81417 Maschinengewehre, 4'612839 Gewehre u. 14321 Flugzeuge, sämtliche Kriegsschiffe, Unterseeboote u. den grössten Teil der Handels – u. Passagierschiffe; unbekannt ist dem Chronisten das Ablieferungsquantum an Eisenbahnmaterial, Holz, Vieh u. Pferden.
- 1920 Im Laufe des Jahres verbot der Bundesrat die Einfuhr von Silbermünzen aus der lateinischen M nzenunion u.a.m.
23. Dez. 1920 es folgte ein Beschluss, alle 5 Frankenst cke dieser M nzenunion aus dem Verkehr zu ziehen, womit zugleich der gemeinsame M nzumlauf mit allen

Staaten der Münzunion aufgehoben wurde. Eingeliefert wurden bis Ende April 1921 für 225 Mill. Fr. Der gesamte Geldumlauf in der Schweiz betrug:

	Ende 1914	Ende 1919	Ende 1920	
An Banknoten	228	850	933	Mill. Fr.
An Gold	280	507	614	Mill. Fr.
An 5 Frankenstk.	80	174	200	Mill. Fr.
Andere Münzen	30	85	80	Mill. Fr.
Total	658	1616	1847	Mill. Fr.

Preisstatistik

<i>in Franken</i>	1914	1919	1920
Mehl p.kg	0.26		0.80
Semmel p.kg	0.42	0.63	1.40
Zitronen, Orangen p.100 kg	25.00	58.00	
Zucker p.100 kg	35.00	146	
Schweinefleisch p.kg	1.65	6.60	
1 Paar Lederhandschuhe	16.00	190.00	
Kerzen p. Stück	0.10	0.60	
Hafer p.100 kg	19.00		
Milch p. Liter	0.16		0.36
Butter p.kg	2.10		6.35
Käse p. kg	1.75		4.00
Teigwaren 1. Qualität p.kg	0.80		1.40
Eierteigwaren p.kg	1.20		2.40
Gerste p.kg	0.60		1.20
Reis p.kg	0.60	1.60	
Haferflocken p.kg	0.45		1.20
Bohnen weisse p.kg	0.60		1.60
Erbsen p. kg	0.55		1.60
Kokosfett p. kg	1.80		4.00
Schweinefett p.kg	3.60		8.00
Olivenöl p. Liter	3.50		5.80

Der Teuerung entsprechend, aber nicht im gleichen Ausmass u. etwas langsamer stiegen auch Besoldungen u. Löhne.

Wochenlöhne <i>in Franken</i>	1914	1920
Maurer	33.37	71.74
Handlanger	24.00 - 28.00	52.00 – 60.00
Zimmerleute	35.00 – 40.00	74.00 – 80.00
Arbeiter Masch.-Industrie	41.00	69.00
Färber	30.00	84.00
Jahreslöhne	Stadt Zürich	
Stadtpräsident	9500	16'000
Stadträte	9000	14'000
Stadtbeamter 1.Klasse	9000	14'000
Stadtbeamter 8. Klasse	2800	7'200
Tageslöhne	Stadt Zürich	
Stadtarbeiter, Handwerker	8.60	22.33
Handlanger	8.60	22.10
Tramführer	7.20	22.33
Kondukteuse	6.70	22.36
Wagenreiniger (weiblich)	5.90	22.30

Preissteigerung Preise in Fr.	1914 Juli	1920 März
Honig	2.40	7.00
Eier p.Stk.	0.10	0.45 -0.50
Würfelzucker p.kg	0.50	1.90
Kristallzucker	0.50	1.70
Milchschokolade p.kg	4.00	8.00
Thee p.kg	5.00	8.50
Kakao p kg	2.40	4.40
Petrol p. Liter	0.20	0.40
Seife, Marseille p.kg	0.40	1.30
Brot p. kg	0.36	0.74
Kalbfleisch p.kg	2.47	7.49
Kartoffeln p.kg	0.18	0.22
Backsteine pro 1000 Stk.	40.00	166.00
Falzziegel pro 1000 Stk.	110.00	250.00
Bauholz pro m3	47.00	135.00
Nussbaumholz pro m3	285.00	400.00
Eichenholz pro m3	109.00	143.00
Buchenholz pro m3	53.00	82.00
Hafer pro Quintel (1907)	19.00	63.00
Petrol pro Liter	0.20	0.40

Steinkohle pro Tonne 1913 Fr. 29.00; 1916 Fr. 32.00; 1917 Fr. 40.00 -57.00
1918 Fr 173.50; 1920 Fr 205,20; 1922 Fr. 67.00 -90.00; 1923 Fr. 61.90

Es ergibt sich somit eine Preissteigerung von 65 - 300% je nach Warengattung. Ähnlich verhält es sich mit Bekleidung u. Wäscheartikeln, z.B. kostet Meterbaumwolle 1914 0.70 Fr. bis 1.00 Fr.

Leinwand p Meter Doppelbreit 1914 1918 15.50 Fr.
Eine komplette Männerkleidung 1914 1918
1 Paar einfache Männerschuhe 1914 Fr 12 -14.00 1918 Fr. 48 -50.00

Getränke: Wein Brot, Most weisen eine Steigerung von 120%, Spezereien von 160% auf.
50 kleine Tabak kosteten im Broyetal 1916 Fr.45.00; 1918 Fr. 180 -200.00.

Entsprechen den erhöhten Materialpreisen u. Teuerungszulagen an das Personal mussten auch die Ansätze für Frachten, Personenbeförderung, Pakete, Briefe, Telegraph, Telephon um 40% im Durchschnitt erhöht werden. Zur Vergleichung

Transportkosten:

1914 New York –Liverpool Fr 6.12 pro Tonne
1917 Fr. 198.63 p Tonne

1914 New York – England Fr. 6.00 pro Tonne Getreide
1917 Fr. 200.00 pro Tonne Getreide

1914 Brasilien – Le Havre Fr. 30.00 pro Tonne Kaffee
1917 Fr. 900.00 pro Tonne Kaffee

(Beiläufig) Kriegseinwirkung für den Verkehr im Hamburgerhafen:

1912 Eingefahrene Schiffe 16427 mit 14'241'800 Tonnen
1920 2338 mit 4'486 Tonnen

1912 Ausgefahrene Schiffe 17985
1920 5804

Chronik des Georg Meuly für die Jahre 1918, 1919, 1920, 1921 und 1922

Schon 1913 wurde vom Leist gemäss Antrag von Dr. Erismann beschlossen, die vom ehemaligen Gemeindeschreiber u. späteren Bezirksamtman Johann Lüscher von Seon im Druck erschienene Chronik von Seon weiter zu führen u. die noch im Besitz seiner Tochter, Frau Gemeinderat Suter, befindlichen Exemplare dieser Chronik anzukaufen u. in geeigneter Weise zu verwerten. Mit der ersten Aufgabe, der Anlage einer neuen Chronik, wurde Hr. Bezirkslehrer Dr. Brutschy betraut. Da er jedoch während der Kriegsjahre häufig im Militärdienst abwesend war, kam diese Arbeit ins Stocken, und zudem sind die spärlichen Notizen pro 1914, die er gemacht hat, bei seinem Umzug von Seon nach Schöftland spurlos verschwunden. – Der Leist will jedoch an seinem Plan festhalten u. hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1917 den Unterzeichneten zum Chronisten gewählt. Es wird versuchen, dieser Arbeit einigermaßen gerecht zu werden.

Der Chronist G. Meuly

Anmerkung Redaktion Homepage: „Leist“ ist hier die Bezeichnung für eine Lesegesellschaft oder für einen Lesezirkel mit Abonnementsbeiträgen. Ihre Wurzeln gehen zurück in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Herumgereicht wurden von den Abonnenten Zeitschriften, Zeitungen und Bücher in Monats –und Wochenmappen. Diese Form des Informationsaustauschs war damals da und dort anzutreffen. Der Leist bestand nach unserer Kenntnis bis in die frühen 1950er Jahre. Er wurde als elitär wahrgenommen. Der Chronist G. Meuly unterrichtete von 1874 – 1919 sprachliche Fächer an der Bezirksschule Seon.

1921

- Januar Über Neujahr prächtiger Sonnenschein u. sommerliche Wärme, darauf trübes Wetter ohne erhebliche Niederschläge. Der wärmste Januar seit 90 Jahren.
2. Jan. 1921 Bundesbeschluss betreffend Erhöhung des Tabakzolls.
- Mitte Jan. in 7 Ställen wird Maul –und Klauenseuche festgestellt. Durch Desinfektion und Stallbann sucht man der Verbreitung der Seuche vorzubeugen.
30. Jan. 1921 Eidgenössische Abstimmung über Staatsvertragsinitiative, wonach alle Staatsverträge über die Dauer von 15 Jahren der Volksabstimmung zu unterbreiten sind. Resultat:
- | | | |
|---------|-----------|-------------|
| Seon | 279 Ja | 118 Nein |
| Kanton | 29584 Ja | 14730 Nein |
| Schweiz | 383696 Ja | 150098 Nein |
30. Jan. 1921 Eidgenössische Abstimmung über die von der sozialisten u. linksfreisinnigen Partei geforderte Militärjustizinitiative, die auf Abschaffung der Militärgerichtbarkeit hinzielt. Resultat:
- | | | |
|---------------|-----------|-------------|
| Seon | 127 Ja | 209 Nein |
| Bez. Lenzburg | 1761 Ja | 2532 Nein |
| Kanton | 16481 Ja | 10147 Nein |
| Schweiz | 198696 Ja | 293151 Nein |

13. März Kantonale Abstimmung über das Gesetz betreffend Verhältniswahlrecht des Grossen Rats (Proporzgesetz). Resultat:

Seon	143 Ja	244 Nein
Bez. Lenzburg	2061 Ja	1954 Nein
Kanton	24924 Ja	19452 Nein

13. März 1921 Kantonale Abstimmung über das Lehrlingsgesetz. Resultat:

Seon	143 Ja	244 Nein
Bez. Lenzburg	1849 Ja	2138 Nein
Kanton	24469 Ja	19503 Nein

21. März Gesamtverlust des Bundes auf Monopolartikel bis zu diesem datum c. 400 Mill. Franken.

April Erste Hälfte sonnig u. warm. Kirschbäume teilweise auch Birnbäume stehen in voller Blüte.

Mitte Schneefälle u. Frost, zweite Hälfte kühl u. unfreundlich; die Kirschenernte ist stark gefährdet.

Es beginnen die Vorbereitungen zu den Proporzahlen für den Grosse rat. Jeder Bezirk bildet einen Wahlkreis, früher jeder Kreis.

8. April 1921 Versammlung der sozial-demokratischen Partei in der Turnhalle. Referent RR A. Schmid, Entfelden.

17. April 1921 Versammlung der Bauern –und Bürgerpartei; Referent Dr. Abt, Bünzen.

22. April 1921 Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei.

24. April 1921 Wahltag für den neuen Grossen Rat

Listenstimmen im Bezirk Lenzburg:

Freisinnig-demokratische Partei	1111
Bauern-und Bürgerpartei	1904
Sozial-demokratische Partei	1624

24. April 1921 Gemäss dem neuen Gesetz bildet jeder Bezirk einen Kreis, früher einen solchen die Gemeinden Seon, Lenzburg, Boniswyl, N'Hallwil.

Bezirk Lenzburg (neuer Wahlkreis). Listenstimmen:

Listenstimmen im Bezirk Lenzburg:

Freisinnig-demokratische Partei	1111
Bauern-und Bürgerpartei	1904
Sozial-demokratische Partei	1624

Gewählt wurde von der Freisinnig-demokratische Partei Notar Armin Walti von Seon mit 1348 Stimmen(neu); von der Bauern –und Bütgerpartei Arn. Lüscher mit 3894 (bisher) u. Rud. Schmid Friedensrichter in Seon mit 1925 (neu) . Die Aussengemeinden des früheren Wahlkreises Seon verlieren ihre Vertretung.

Abstimmungsergebnis in Seon. Gültige Wahlzettel 460. Es stimmen für den
 Vertreter der Freisinnigen Walti 92
 der Sozialisten 121
 der Bauernpartei 242

Gewählt wurden die Herren Arn. Lüscher, Notar Armin Walti u.
 Friedensrichter Schmid; 2 Vertreter der Bauernpartei u. 1 Vertreter der
 Freisinnigen.

Im Bezirk erhielten die Bauern- u. Bürgerpartei 8 Sitze, die Freisinnigen 4 u.
 die Sozialisten 6 Sitze.

24. April 1921 Grosses Velofest in Seon mit Fahnenweihe der Sektion Seon, c. 350
 Teilnehmer.

7. Mai 1921 Die Heuernte verläuft bei sehr günstiger Witterung. Ertrag sehr befriedigend.
 Mai Erste Hälfte wolzig u. Kühl, zweite Hälfte sehr heiss, häufige Gewitter ohne
 Schaden für unsere Gegend.

24. Mai 1921 Eidgenössische Abstimmungen über Automobil- und Fahrradverkehr.

Bezirk Lenzburg	2530 Ja	1479 Nein
Aargau	22772 Ja	20582 Nein
Schweiz	202850 Ja	134402 Nein
Über Luftschiffahrt		
Bezirk Lenzburg	2199 Ja	1636 Nein
Kanton	22232 Ja	20810 Nein
Schweiz	206948 Ja	123247 Nein

24. Mai 1921 Wahl der Bezirksbehörden. Absolutes Mehr 2071
 Mit grosser Mehrheit wurden die bisherigen Gerichtspräsident u.
 Bezirksrichter wiedergewählt.
 Seon Gerichtspräsident 297 Stimmen. Bezirk 3003. Die Neuwahl eines
 Bezirksammannes an Stelle des zurückgetretenen Oberst Marti entfachte
 einen lebhaften mit saftigen Flugblättern gewürzten Wahlkampf. Resultat:
 Seon, Berner bisher Bezirksverwalter, 277 Stimmen
 Conrad, von der sozialistischen Partei 106 Stimmen
 Bezirk Lenzburg: Berner 2570, Conrad 1483.

17. u. 18. Juni Ausflug des Töchterchors ins Maderanertal u. zum Hüfigletscher
 Juni Die Vorarbeiten für die Güterregulierung in Birren sind abgeschlossen.
 Mutmassliche Kosten ca. 61'000 Fr. Verteilung: Bund 35%, Kanton 15%
 Gemeinde 25%, Eigentümer 25%.

25., 26. 27 Ausflug des Männerchors nach Ambri - Piotta, Piora, St. Maria, Oberalp.
 28. u. 29. Juni Idem der Bezirksschüler: Oberalp, Felblücke, Gurtellen.

Ende Juni Das neue Männer- u. Frauenbad im Aabach wird eröffnet. Erstellungskosten:
 17633 Fr.

- 1., 2, 3. Juli Reise des Turnvereins.
 Anfangs Die Musikgesellschaft reist ins Glarnerland u über den Klausenpass, u. der Damenturnverein macht eine Spritztour auf den Pilatus.
 1. Hälfte Juli ohne Niederschlag, fast unerträgliche Hitze, 35 – 37 Grad Celsius im Schatten. Siehe folgende Seite.
 2. Hälfte Häufige starke Gewitter ohne Schaden.

30. Juni Das Kohlensynikat löst sich auf. Der Bund hat einen Verlust von 50 Millionen Franken.

21. April Kantonale Viehzählung. Resultat in Seon

	Pferde	Kühe	Rinder	Ochsen	Kälber	Schweine	Ziegen
1920	53	180	98	53	99	218	138
1921	61	378	94	51	96	193	123

- Anno 1122 Drei volle Monate ohne Regen.
 1307 Von Ende Februar bis 19. Septbr. Fast kein Regen.
 1394 meldet ein Bericht: Korn gesät u. geerntet ohne Regen.
 1540 29 Wochen ohne regen. Im Mai waren die Kirschen reif, im Juni das Korn, im Juli die Trauben. Überfluss an Korn u. Wein. Das Rheinbett konnte verschiedenen Orts trockenen Fusses durchschritten werden.
 Sehr heisse Sommer werden verzeichnet 1531, 1538, 1609 u. 1717/18/19.

15. Juli 1921 Gemeindeversammlung. Unser Gemeindehaus zeigt, trotzdem es erst 1900 neu erstellt wurde, verschiedene Defekte, besonders auffällige an den Giebelaufbauten. Entgegen einem Antrag des Gemeinderates wurde mit grosser Mehrheit beschlossen, die Renovation unter Wahrung des vorhandenen Stils auszuführen. Der Vollzug dieses Beschlusses wird in die Kompetenz des Gemeinderats gelegt. Ebenfalls mit Mehrheit wird beschlossen, bei der bevorstehenden Jagdpachtsteigerung beim bisher bestehenden Einerkreis zu verbleiben.

15. Juli 1921 Unter grossem Volksaufmarsch veranstaltet die Luftschiffahrtsgesellschaft „Ad Astra“ einen Flugtag. Schafe, Geflügel auf dem Hallwilersee. Preis für eine Fahrt Fr.35. 105 Flüge fanden statt.

24. Juli 1921 Jugendfest. Die bei diesem Anlasse vom damenturnverein veranstaltete Schmetterlingssammlung zu Gunsten der Auslandschweizer erbrachte einen EDrtrag von Fr. 350.50.

1. August Bundesfeier unter Mitwirkung des Männerchors, Töchterchors u. Musikgesellschaft. Festrede von Hrn. Parrer Dietschy.

Anfang Die Ernte ist beendet. Ertrag gut.

8. Aug. 19121 Jagdpachtsteigerung über das Revier Seon für 7 Jahre. Pachtzins 2500 Fr. , in der Vorperiode 1914 -1921 Fr. 1300.

Erträge der Jagdpacht:

	1906 -1913	1914 -1921	1922- 1929
Bezirk Lenzburg	10491 Fr.	13677 Fr.	45603 Fr.
Aargau	98000 Fr.	183607 Fr.	443400 Fr.

Gesamtertrag, Staatswaldungen inbegriffen, 507000 Fr. Anteil des Kantons Fr. 16500; der Rest verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden.

- 7/8. Aug. Imposantes Gewitter mit sintflutartigen Regengüssen.
14. Aug. 1921 Sektionswettschiessen in Seon. Daran beteiligten sich Sektionen
20. Aug. Gemeindeversammlung zur Passation der Verwaltungsrechnungen per 1920.
 Ausgaben im Polizeiwesen Fr. 24364; davon für Verwaltung Fr. 12994, für Hilfsaktion 4308 Fr., Bauwesen Fr 10556, Landwirtschaft 5527 Fr. Total Ausgaben Fr. 74266, Anleihen 7500 Fr. Gemeindeschule Einnahmen 10034 Fr, davon Zinse Fr. 3835 Fr. Staatsbeitrag Fr 767; Ausgaben 10075 Fr. , davon Unentgeltlichkeit der Lehrmittel Fr 376, für Heizung, Licht Fr 3340, Jugendfest Fr.725.
 Bezirksschule. Einnahmen Fr. 3278, davon Kapitalzinse Fr. 232 u. 303 Fr. Schulgelder. Ausgaben 1949 Fr.
 Armenwesen. Einnahmen Fr. 21422, davon Kapitalzinse Fr. 5446. Fr. 4000 an Ortsbürgerkasse. Ausgaben: Fr 35612, davon für Hausarme Fr. 15408, verkostgeldete Erwachsene Fr. 11609, für Kinder Fr 4976, Verwaltung Fr 1371.
 Forstwesen. Einnahmen total Fr. 43633; davon Ablösungen Fr. 9731 (Betrag einer Ablösung Fr. 32; 1917 Fr. 15, 1919 Fr. 20. U. aus Holzerlös Fr. 33162 (1918 Fr. 53256). Ausgaben total Fr. 28974; davon für Förster u. Bannwarte Fr. 4400, für Holzhauerlöhne Fr 13148, für Kulturkosten Fr. 5837 u. für Weganlage Fr. 3007.
 Feuerwehr: Einnahmen Fr. 2933; davon Ersatzsteuern u.a. Fr. 733, von der Polizeikasse Fr. 2200.
 Ausgaben: Fr. 2243, davon Sold Fr. 723, Reparaturen Fr. 1285.
 Elektrizitätswerk: Einnahmen total Fr. 45097, davon Licht u. Kraftmiete Fr. 37073, Glühlampen Fr. 5040 u. Zählermiete Fr. 2596.
 Ausgaben: Total Fr. 104539, davon für Strommiete Fr. 16875, für Baukosten Fr. 40256, für Glühlampen Fr. 4956, für Zinsen Fr. 8911, Verwaltung Fr. 1483.
 Wasserversorgung: Einnahmen: Wasserzinsen Fr. 9228 plus Polizeisteuer ausgaben. Zins Fr. 16151 (Wasserschuld Fr. 394500), Reparaturen Fr. 2065, Verwaltung u. Brunnenmeister Fr. 1212, total Fr. 1968.
 Ortsbürgerwesen: Aktiosaldo Fr. 14 980, Allmendpachtzinse Fr. 3097, Pachtzins von Gehrenfeld 1093 Fr.
 Ausgaben: Beiträge an Armen –u-Polizeikasse 6000 Fr. Steuern Fr. 2425, Kapitalanlagen u. Kataster Fr. 9763, total 19550 Fr.
 Gemäss Antrag der Rechnungskommission werden sämtliche Rechnungen genehmigt.
28. Aug. 1921 Konzert der Heilsarmee unter Mitwirkung der Dektion Basel mit Sängern u. Bläsern. Prächtige Leistungen.
- August Gegen Mitte des Monats treten die lange ersehnten Niederschläge ein. Drei volle Monate ohne Niederschläge.

6. Sept. 1921 Stürmische Versammlung der Bauern mit heftigen Vorwürfen gegen die Abgeordneten zur Jagdpachtsteigerung.
- September 1. Hälfte ziemlich häufige Regenfälle. Die Kartoffelernte ist beendet, Ertrag reichlich u. gut; Frühbirnen, Spätbirnen, Äpfel spärlich; in Retterswil u. Berg ist der Ertrag grösser als im Tal. Runkeln u. Rüben, Reben liefern schöne Erträge.
- Oktober Anfangs Übungen einer Brigade Kavallerie. Stäbe u. Guiden- Schwadron beziehen Quartier in Seon.
6. Okt. 1921 Zug der ganzen Reiterbrigade durch das Dorf zum Hauptmanöver in der Gegend von Dürrenäsch – Leutwyl u. im Jahre 1394 kann gesät u. geerntet werden ohne einen Tropfen Regen.
9. Okt. 1921 Fischenzsteigerung über das Revier vom Spitzenstein bis Banngrenze Möriken. Bisheriger Pachtzins Fr.1200. Neues Angebot Fr. 1000. Kein Zuschlag.
1. u.8. Okt. Gut besuchte Kaninchen u. Pelzausstellung in der hiesigen Turnhalle.
2. Okt.1921 Kombinierte Übung aller Hydrantenkorps des Bezirks Lenzburg in hiesiger Gemeinde.
Die Renovation des Ostgiebels wird in Angriff genommen. Der Wassermangel dauert trotz der neuen Wasserversorgung an u. macht sich spürbar. Deshalb trat der Gemeinderat mit Boniswyl zum Bezug von Wasser in Unterhandlungen, die jedoch wegen übertriebenen Forderungen - 4000 Fr. Entschädigung bei einer Konzessionsdauer von 80 Jahren u. 120 Minutenlitern- zu keinem Ergebnis führten, worauf sich die Behörde entschloss, auf Hargarten Versuchsbohrungen zur Gewinnung von Grundwasser vorzunehmen. Die Bohrungen hatten kein befriedigendes Resultat, erst die vierte Grabung förderte in 9 Metern Tiefe eine ziemlich ergiebige Quelle zu Tage, womit vorerst diese Arbeit eingestellt wurde.
- 20/21. Okt. Einbruch bei Herrn Ernst Doebeli, Coiffeur. Es gelang zwei Einbrechern, wovon der Eine maskiert war, nächtlicher Weile in das Schlafzimmer des Ehepaars Doebeli einzudringen u. unter Lebensbedrohung von der wehrlosen Familie Bargeld im Betrag von Fr.1100, verschiedene Schmucksachen u. Waren zu erbeuten u. sich unbelästigt davon zu machen. Das die Einbrecher mit den Lokalitäten so gut bekannt waren, lenkte sich der Verdacht sofort auf einen gewissen Albert Näf, der vor sieben Jahren bei Doebeli eine kurze Lehrzeitgemacht hatte und der inzwischen in Zürich wegen Kleider-u. Kostümdiebstahls sich in Untersuchungshaft befand. Doch Näf leugnete vorerst hartnäckig u. liess sich erst zu einem Geständnis herbei, als auch sein Spiessgeselle Gwerder verhaftet wurde.

23. Okt.1921 Kantonale Abstimmungen
1. Über das neue Gemeindeorganisationsgesetz. Seon 123 Ja, 257 Nein; Bezirk Lenzburg 1680 Ja, 2174 Nein. Kanton 21042 Ja, 22646 Nein.
 2. über das Ehrenfolgegesetz für Konkursiten. Seon 195 Ja, 226Nein; Bezirk Lenzburg 1395 Ja, 1932 Nein Kanton 16187 Ja, 23715 Nein.
 3. über das Gesetz betreffend Sonntagsruhe u. Ladenschluss. Seon 137 Ja, 252 Nein; Bez. Lenzburg 1632 Ja, 2315 Nein, Kanton 21639 Ja, 23126 Nein.
- Oktober Ende. Sonnige Tage, aber kalte, frostige Nächte. In den Gärten sieht man noch blühende Rosen, Anemonen, Dahlien, Begonien.
23. Okt.1921 Wahl der aarg. Geschworenen u. Flurkommission.
4. Nov. 1921 u. folgende Tage. Starke Depression überall, heftige Niederschläge; die Brunnlein fangen wieder an zu fliessen, die Flüsse schwellen stark an; im Alpengebiet ausgiebiger Schneefall bis 1.5m hoch.
12. Nov. 1919 Gemeindeversammlung:1. Genehmigt wird der Antrag des Gemeinderats über Erweiterung des Friedhofs durch den Ankauf einer geeigneten Landparzelle auf Hargarten.
2. Ergänzung der Wasserversorgung durch ein Pumpwerk, vorerst durch Sicherung der angebohrten Quelle auf Hargarten.
 3. Wahl des Gemeinderats für eine neue Amtsperiode. 3 bisherige Mitglieder, die Herren Samuel Lüscher, Rud. Lüscher, Bäcker u. Albert Merz, Müller, verzichten auf eine Wiederwahl. Im ersten Wahlgang werden gewählt die bisherigen Rud. Lüscher, Sattler u. Jakob Gloor, Depothalter u. als neues Mitglied Fritz Urech, Spengler, der II. Wahlgang verläuft resultatlos. Im III. Wahlgang werden gewählt Ernst Müller-Gloor, Landwirt u. Adolf Dössegger, Packer.
- 19.Nov.1921 Sehr gut besuchtes Wohltätigkeitskonzert der Bezirksschule. Programm 1. Hänsel u. Gretel, ein Zyklus von Gesängen für dreistimmigen Chor mit verbindendem Text von Johanna Sieber u. Musik v. Rohn und
2. Pestalozzis Armenschule auf Neuhof, dargestellt von den 3 Lehrern der Bezirksschule, zwei Frauen derselben u. einigen Schülern. Einnahmen Fr. 507.50. Davon wurden 30 Fr. dem Reisefond der Schule zugewiesen, der Rest unter Abzug der Unkosten der hiesigen Frauenliga.
- 20.Nov.1921 Vorstellung und Abendunterhaltung des Turnvereis.
- 21 u.26.Nov. Auf allgemeinen Wunsch Wiederholung des Schülerkonzerts, das zweite Mal in Anwesenheit der Oberschulen Egliswyl, Seengen N^c Hallwyl u. Schafisheim.
- November Fast der ganze Monat neblig, ohne Sonnenschein, geringe Niederschläge, Temperatur um Null Herum.
4. Dez. 1921 Wohltätigkeitskonzert des Arbeitermännerchors zu Gunsten der Frauenliga. Kirchenkonzert.
- 9.Dez. 1921 Gemeindeversammlung: Wahl der Rechnungs u. Steuerkommission für eine neue Periode, Wiederwahl von 3 Lehrern u. Lehrerin u. Neuwahl einer Arbeitslehrerin. Alle Wahlen erfolgten nahezu einstimmig.

- 19.Dez. 1921 Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern der Rechnungskommission u. eines Suppleanten, wobei über 100 Stimmende leer einlegten.
Wahl der Kirchenpflege und der Synodalen.
12. Dez.1921 Kantonale Abstimmung über das Seuchengesetz (Viehentschädigungskasse)
Seon 159 Ja, 233 Nein; Bezirk Lenzburg 1224 Ja, 2058 Nein.; Kanton 17098 Ja, 25697 Nein.
Der Gemeinderat erlässt ein neues Feuerwehrreglement.
- 26.Dez. 1921 Gemeindeversammlung: Budget pro 1922 u. Dekretierung der erforderlichen Steuern: 9 Polizeysteuern, 2 Armensteuern u. 1/3 Kirchensteuern, Wahl ders
Betreibungsbeamten Hr. Walter Müller – Lüscher. Genehmigung des Projekts
für 2 neue Badehäuser, Genehmigung der Pläne für Restauration des
Gemeindehauses, Bewilligung eine Wohnhausbaus. Subvention von Fr 7500.
Bewilligung eines Beitrages von Fr.300.00 an die hiesige Musikgesellschaft.
- 23./24. Dez. Ziemlich starker Schneefall, jedoch von kurzer Dauer. Als Merkwürdigkeit
darf notiert werden, dass Ende Dezember die Alpenpässe Splügen u. Gotthard
mit Wagen befahren wurden, was seit Jahrhunderten nie eingetreten ist.
Überhaupt wird dieses Jahr eines der denkwürdigsten bleiben hinsichtlich
seiner abnormen Trockenheit. Die alten Urkunden weisen in Zahlen darauf
hin, dass Wasserstände, wie sie anfangs dieses Jahres u. dann im Herbst
verzeichnet worden sind, seit 600 Jahren nur selten eingetreten sind.

Zivilstand pro 1921: *Der Chronist nennt keine Zahlen, schreibt nur den Titel. Redaktion Homepage. Fährt dann aber weiter mit*

Allgemeines

- 1921 In diesem Jahr wurden 571 Schweizer auf Initiative des Roten Kreuzes in die Schweiz zurückbefördert, wofür der Bund 400'000 Fr. aufwendete. Schätzungsweise finden sich in Russland noch ca. 830 Schweizer. Diplomatische Unterhandlung mit Russland betreffend Entschädigung wegen genommenen Eigentums bleiben ohne Erfolg.
- 1921 Schweiz. Ertrag der Sammlung Pro Juventute 521'000 Fr. Diese Wohltatseinrichtung wurde 1913 von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft 1913organisiert u. verschafft sich die Geldmittel durch Verkauf von Juventutemarken u. karten.
- 1920 Staatsschuld des Bundes Fr. 1'862'856'000
- 1921 Staatsschuld des Bundes Fr. 1'944'100'000
- 1921 Die Sammlung Pro Senectute ergab 612'000 Fr., davon wurden 5800 Greise und Greisinnen unterstützt.
- 1921 Aufhebung des Einfuhrmonopols für Mais, Gerste, Hafer u. reis.
31. Dez. 1921 Die Ausgaben des eidgenössischen Ernährungsamtes betragen bis zu diesem Termin 424'490'337 Fr., davon 1914 -1920 Fr. 308'892'869 für Verbilligung von Brot, Milch u. Kartoffeln allein 32'5319'106 Fr.

- 1921 Für Unterstützung bedürftiger Tuberkulosekranker in hiesiger Gemeinde verausgabte die örtliche Frauenliga 1330 Fr.
- 1921 Fr. 79'190 Ertrag der Sammlung für das durch eine Explosion teilweise zerstörte Dorf Bodio.
- 1921 Auch die Holzpreise sinken trotz Einfuhrverbot. Durchschnittspreis für Nutzholz pro Kubikmeter 1911/1912 Fr 35,30 Fr.; 1918/19 88.20 Fr.; 1920 Fr. 68,80, 1921 Fr. 37, 90.
- 1921 Für die Schweizerische Hagelversicherung war dieses mit schweren Verlusten verbunden. Für 19'548 Schäden mussten 3'986'605 Fr. Entschädigung ausbezahlt werden, während an Prämien nur 2'788'353 Fr. eingingen. Aargau 174824Fr Prämien u. Entschädigung 449'551 Fr. (1920 Fr. 134'344 u. 274'445).
- 1920 u.21 Sammlung des Verbands Schweizerhilfe für bedürftige Schweizer im Ausland Fr 441371; davon speziell für die Jugend 314'000 Fr.
- 1915 -1921 Durchtransport fremder Militär u. Zivilpersonen durch Vermittlung des Bundes: 277'284 Militär, davon in der Schweiz Internierte 61'853, Austauschgefangene 25'391, Schwerverwundete u. Kranke 75'892, entlassene Kriegsgefangene 108'807.
Ausserdem wurden durch Vermittlung der Schweizerbehörden 585'646 Zivilpersonen in ihre Heimat transportiert, hauptsächlich aus Nordfrankreich. Evakuierte, insgesamt 67'354 Rückwanderer aus Amerika nach Oststaaten. Aus Russland kamen 2851 Schweizer zurück. Aus diesen Zahlen spricht eine erschütternde Wehklage.
20. Juni 1921 Bis zu diesem Zeitpunkt beliefen sich die Ausgaben des Bundes für Brotverbilligung (Notstandsbrot) auf, 13'499'346 Fr.
Monopole. Weltmarktpreis für Weizen Fr. 370 – 430 Fr. per Tonne, Monopolpreis des Bundes Fr. 500.
Ausgaben für eine Normalfamilie – 2 Erwachsene, 3 Kinder gemäss Feststellung bei 4000 Familien

In Franken	1. Juni 1912	1. Jan. 1921
Wohnung, Licht, Heizg.	1433	3388
Kleidung	349	681
Wohnung	555	1103
Steuern, Verkehr	58	1103

Chronik des Georg Meuly für die Jahre 1918, 1919, 1920, 1921 und 1922

1922

1.u.8. Jan.1922 Konzert des Töchterchors.

Januar Die Arbeitslosigkeit steigt u. nimmt aussergewöhnliche Dimensionen an. Auch in Seon sind einzelne Betriebe wegen Geschäftsstockung die Arbeitszeit zu reduzieren. Häufiger u. starker Schneefall. Temperaturen immer um Null herum.

Februar 1922 anfangs Stürme und Regen.

8.Febr. Starker Schneefall, darauf intensive Kälte 12 -20 Grad unter Null. Gute Schlitt- und Eisbahn.

10. Febr. An einer undichten Stelle des Hallwylersees brachen zwei junge Schlittschuhläufer von Boniswyl ein u. ertranken.

2. Febr. 1922 Diebstahl bei Herrn Dan. Dössegger, Armengutsverwalter. Während ein Komplize, angeblich um Schuhe zu kaufen, im Laden in Anspruch, gelang es seinem Mithilfer, den Kassenschrank im ersten Stockwerk zu öffnen u. ca. 700 Fr., silberne Löffel u. einen Revolver zu erbeuten. Beide konnten nach kurzer Zeit ausfindig gemacht u. dem Strafrichtereingeliefert werden, wobei es sich herausstellte, dass es von der Gemeinde unterstützte missratene Bürger waren.

11.u.12. Febr. Lebhafter Eissport auf dem Hallwylersee. Wieder brach dabei ein Eisläufer in der Nähe von Alliswyl ein u. ertrank.

14. Febr. Starb ganz unerwartet an einem Schlaganfall Hr. alt Lehrer u. Polizeygutsverwalter K.Walti im Alter von 71 Jahren, ein tüchtiger Schulmann u. aufrechter Bürger.

12. Febr. 1922 Gemeindeversammlung. Anträge des Gemeinderates betreffend Zentralisation der verschiedenen Verwaltungen u. Festsetzung der Entschädigung für den Verwalter u. betreffend Wasserversorgung. Die Verhandlungen verliefen ohne Resultat.

1. Jan.1922 Die aarg. Seetalbahn geht an den Bund über. Die Entschädigung an die Stelle der Betriebsgesellschaft wird auf 3'200'000 Fr. Festgesetzt, dazu kommen 2'000'000 Fr. Entschädigung an den Kanton mit der Verpflichtung den Strassenunterhalt zu übernehmen.

19. Febr. 1922 Kantonale Abstimmung über das von der sozialistischen Partei eingereichte Volksbegehren für Revision des Steuergesetzes. Ergebnis. Seon 127 Ja, 326 Nein; Bezirk Lenzburg 1731 Ja, 2730 Nein; Kanton 19000 Ja, 29 865 Nein.

Febr. Ende Hier traten neuerdings einzelne Fälle von Grippe auf. Der Unterricht an der Bezirksschule wird vom 25. – 30. Februar eingestellt.

Febr. Ende Witterung stark wechselnd, bald schöne, sonnige Tage, bald Stürme, Regengüsse u. Donnerschläge.

14. März 1922 Zehn Uhr abends starkes Erdbeben, spürbar auch in der ganzen Ost –u. Nordschweiz. Die Influenza greift weiter um sich; zahlreiche Krankheitsfälle.
12. März 1922 Wegen ungenügenden Angebots konnte an der Versteigerung von Bau –u. Sagholz aus den Gemeindewaldungen nur ein kleiner Teil abgesetzt werden.
19. März 1922 Gutbesuchtes Konzert des Männerchors in der Kirche unter Mitwirkung von Frau Urech, Bezirkslehrers und der Herren Rud. Müller-Schafroth u.(es folgen drei unleserliche Wörter).
23. März 1922 Abgang des ersten schweizerischen Kinderhilfszuges nach Russland; 30 Wagen mit Lebensmitteln.
1. Mai Im Einverständnis mit er Milchverwertungsgenossenschaft u. gemäss Bundesbeschluss wird der Milchpreis – Lieferung Sammelstelle um ca. 7 Cts per Liter reduziert, weil die Milchproduktion einerseits zunimmt, andererseits, weil die grossen Milchsiedereien, z. B. Nestlé 1921 u.1922 ihre Betriebe stark reduziert oder gänzlich eingestellt haben (Hochdorf) u. weil zu dem der Käseexport stark abgenommen hat. Der Käsepreis wird um 8octs per Kg reduziert.
Käseexport 1909 -1913 im Durchschnitt jährlich 317'000 Doppelzentner.
1916: 312100, 1917: 53700, 1918 118000, 1919: 1500, 1920: 12300 Doppelzentner.
- März Nach langer Unterbrechung treten wieder einzelne Goldmünzen im Verkehr auf.
- April Sammlung für Russlandkinder in den Schulen. Seon Gemeindeschule Fr. 445; Bezirksschule Fr. 129 Total Fr. 565. Bezirk Lenzburg: 4579.30 Fr.
- April Die Generalversammlung der S.S.B Liquidation dieses Unternehmens u. genehmigt den Verkauf an die SBB unter den vereinbarten Bedingungen.
21. April 1922 Der Berner Volksschriftsteller Simon Gfeller liest in der Turnhalle, einer Einladung des Leist entsprechend einige poetische u. prosaische Abschnitte aus seinen Werken vor.
22. April Gemeindeversammlung zur Beratung des Budgets pro 1922. Gemäss Antrag des Gemeinderats werden alle Besoldungen um 5-10% reduziert. An ausserordentlichen Ausgaben sind vorgesehen Fr. 10'000 für Reparaturen, Zentralheizung in der Turnhalle Fr. 4500, Beitrag an die Güterregulierung in Birren Fr. 15'000, Kriegssteuer von der Ortsbürgergemeinde Fr. 4455, Arbeitslosenfürsorge Fr. 3000 u. Wohnungssubvention Fr. 4500.Die Anträge, dieses Jahres wieder ein Jugendfest mit Kadettenmanöver abzuhalten u. zur Sicherung des Wasserschachtes auf Hargarten , die nötigen Massregeln zhu treffen, wurden genehmigt. Die Entschädigung des Försters wird stark reduziert., eine Wirkung der Agitation der Holzfrevler. Bewilligt werden 3 Polizeysteuern u. 2 Armensteuern u. in der nachfolgenden Kirchgemeinde 1/3 Armensteuern, total 5 1/3 u. mit 2 Stocksteuern 7 1/3.
28. Febr. 1922 Die Abgabe des Inlandgetreides ist zum Abschluss gekommen. Abgeliefert werden 9366 Wagen zu 10 Tonnen, wovon 4966 Wagen Weizen für Total 52 Mill. Fr. Die Produzenten erhalten Fr. 80 per Meterzentner (100 kg); Weltmarktpreis 42 - 46 Fr.

- März u. anfangs. Witterung ganz abnormal, ein wirkliches extremes Phänomen. In den mittleren Regionen nördlich u. südlich der Alpen meterhoher Schnee, wie in den Hungerjahren 1813 -1816.
6. Mai 19122 In Seon tagen die Abgeordneten der freisinnig-demokratischen Partei des Bezirks Lenzburg. Traktandum: Organisationsfragen.
6. – 11. Mai tritt eine Milderung in der Witterungsfrage ein, immer noch kühl; doch geht der Blühet ohne Störung vorbei.
17. Mai. 1922 Ein Blitzstrahl abends verursacht in der Schalter –u. Transformatorstation von Lenzburg einen Brand, wodurch auch Störungen im elektrischen Betrieb in Seon eintraten u. die S.S.B wieder ihre im Depot liegenden alten Lokomotiven in Betrieb setzen mussten.
20. Mai 1922 das seit dem 9. Mai 1917 bestehende kantonale Milchamt sowie die Verteilung der Milch u. Milcherzeugnisse eingeführten Verordnungen werden aufgehoben.
- Mai zweite Hälfte. Ununterbrochen, schöne, sogar heisse Tage bis 30 Grad Celsius im Schatten.
7. Mai Musiktag in Beinwyl ohne Beurteilung, wobei sich auch die Musikgesellschaft Seon beteiligte.
28. Mai Sängertag des Seetaler Sängerverbandes in Fahrwangen, wozu sich 18 Verbandsvereine einfanden, von Seon Männer –u. Töchterchor.
22. Mai 1922 Kantonale Viehzählung. Ergebnis in Seon: Viehbesitzer 202, Rinder. u. Kühe 522, Gitzi u. Ziegen 100 Stück. Bezirk Lenzburg: Viehbesitzer 1578, Rinder u. Kühe 5215, Ziegen u. Gitzi 636.
- Ende Beginn der Heuernte.
- Juni erste Hälfte. Witterung stark wechselnd. Trotzdem konnte das Heu rasch unterDach gebracht werden. Ertrag gut.
12. Juni Eidgenössische Abstimmungen
1. über die Initiative betreffend Einbürgerungen: Seon 28 Ja, 355 Nein, Bzirk Lenzburg 399 Ja, 3584 Nein. Aargau 5192 Ja, 37 684 Nein. Schweiz: 64 437 Ja, 340‘481 Nein.
 2. über die Initiative betreffend Landesverweisung: Seon 191 Ja, 194 Nein; Bezirk Lenzburg 1808 Ja, 2173 Nein. Aargau 20 808 Ja, 22 526 Nein, Schweiz 158‘784 Ja, 252627 Nein.
 3. über die Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat.
Seon 94 Ja, 291 Nein
Bezirk Lenzburg 142o0 Ja, 2558 Nein

- Kanton Aargau: 15016 Ja, 28 168 Nein
Schweiz 156989 Ja, 252'312 Nein.
15. Juni 1922 Starkes Gewitter, ohne Schaden.
16. Juni Ausflug der Bezirksschule auf den Belchen.
Zweite Hälfte. Heftige Gewitter u. starke Regengüsse.
- Juni Ende. Beginn der Kirschenenernte. Ertrag von Tafel-u. Brenn sehr gut.
Nach dem Bericht des Schweizer-Hilfskomitees für Russland sterben dort täglich ca. 50'000 Personen am Hungertod, von 50 Küchen werden täglich über 20000 Kindern aus Hilfsgeldern verpflegt. Vom August 1921 bis zu diesem Termin sind beim schweiz. Hilfskomitee für hungernde Kinder in Russland u. beim Roten Kreuz total Fr. 1'396'568 an Liebesgaben eingegangen. Speziell für die Spitalexpedition in Russland sind im Aargau Fr 8265 gesammelt worden.
- Juli 2. Hälfte starker Regenfall, häufige Gewitter, Überschwemmungen, im Hochland Rufen u. Schnee. In der Mitte des Hochsommers zieht der starke Winter über unsere Berge nach sintflutartigen Regengüssen, Pilatus, Rigi, sind mit Schnee bedeckt. Graubünden, St.Gallen, Tessin, Waadtland melden Überschwemmungen, Hochwasser in Glarus. An verschiedenen Orten wird der Bahnverkehr unterbrochen. Graubünden musste mancherorts die Feuerwehr aufgeboden werden, um gegen Rufen u. Überschwemmungen zu wehren.
16. Juli 1922 ist in Basel der Pegelstand des Rheins von 10 Uhr vormittags bis abends 1 Meter 80 Centimeter bis 9 Meter gestiegen.
25. Juli 1922 Vom eidgenössischen Turnfest in St.Gallen, woran sich 622 Sektionen beteiligten, kehrte der Turnverein Seon mit einem Lorbeerkrantz zurück. (IV.Kategorie mit 140,5 Punkten, Maximum 150 Punkte).
1. Aug.1922 Bundesfeier beim Gemeindehaus. Ansprache von Herrn Bezirkslehrer Dr. Huber.
1. Aug. Der Milchpreis für Produzenten wird um 1 Rp. Pro Liter erhöht; für Konsumenten bleibt er bei 28 Rp. Entsprechend tritt auch eine Preiserhöhung für Butter u. Käse ein.
5. u. 6. Aug. Neuerdings Gewitter mit Blitz, Donner u. Regengüssen, eine schlimme Situation für den am gleichen Tag stattfindenden Start zum Gordon Bennet Wettfliegen in Genf. Einzelne Ballons mussten schon auf kurze Entfernung niedergehen. Der Schweizer Ballon „Helvetia“ kam bis in die Nähe von Wien, ca. 600 km vom Startplatz.
22. Aug.1922 Liquidation der Kohlezentrale in Basel; sie entrichtet dem Bund an Kriegssteuer 650'000 Fr.
22. Aug. Aufhebung des Einfuhrmonopols für Zucker, Petrol, Benzin.
Ende regnerisch u. gewitterhaft; vielerorts Schaden durch Hagel
3. Aug. Gemeindeversammlung. Traktanden: Passation der Polizei-Armen-u. Kirchenrechnungen pro 1921.
Hauptposten der Verwaltungsrechnungen.

Polizeiwesen. Einnahmen Fr. 95409, davon Nachsteuern Fr. 2649 u. Anlehen Fr. 7500, Steuern Fr. 68070; Verschiedenes 3875. Ausgaben total Fr. 97928, davon für Zinse Fr 1112, Beheizung u. Beleuchtung Fr 3608, Besoldungen Fr. 19364. Strassen, Gewässer Fr. 10610, Landwirtschaft Fr. 6151, Wohnungssubvention Fr. 7500, an Gemeinde-u. Bezirksschulkasse u. Feuerwehr Fr. 9300, Sanität Fr. 2795

Gemeindeschule. Einnahmen Fr. 6391, davon Zinsen Fr. 3700. Ausgaben Fr. 10057, davon für Unentgeltlichkeit der Lehrmittel Fr. 3376, für Heizung, Licht u. Abwart Fr. 4583.

Bezirksschule: Einnahmen Fr. 3278, davon Zins Fr.1232. Ausgaben Fr. 1649.
Feuerwesen. Einnahmen Fr. 3248, Ausgaben Fr.2243

Wasserversorgung. Einnahmen Fr. 9379, davon Wasserzins 9229 Fr. Ausgaben Fr. 19 638, davon Zinse Fr. 16151.

Elektrizität Einnahmen Fr. 45097, davon für Licht u. Kraft 37027. Ausgaben Fr. 104539, davon Strommiete Fr. 16857, Nacheichungen 29304, Baukosten Fr. 40'256 u. Zinse Fr. 8911.

Ortsbürger Einnahmen Fr. 5000. Ausgaben Fr. 19550, davon an die Armen – u. Polizeikasse Fr. 6300 u. Steuern Fr. 2425.

Forstwesen. Einnahmen Fr. 43777, davon Ablösungstaxen Fr. 9781 u. Holzerlös Fr. 33162, Ausgaben Fr. 28974, davon für Förster u. Bannwarte Fr. 4400, für Holzhauerlöhne Fr. 13148 u. für Kulturkosten u. Wegebau Fr. 8854.

Armenwesen Einnahmen total 9464 Fr. , davon Zinse Fr. 5416 u. Fr. 4000 Beitrag der Ortsbürgerkasse. Ausgaben Fr. 33826, davon für Hausarme >Fr. 15403, für Verkostgeldete Erwachsene Fr. 11608 u. für verkostgeldete Kinder bei Privaten u. in Anstalten Fr. 4975.

Die Rechnungen werden genehmigt, doch weitere Anträge werden verworfen. Vorliegt auch ein Bericht u. die Abrechnung über die Wasserversorgung. Im ersten wird darauf hingewiesen, dass der ursprüngliche Voranschlag nicht eingehalten werden konnte, weil die Bauperiode in eine Zeit fiel, da eine ganz ungewöhnliche Steigerung der Arbeitslöhne u. Materialpreise eintrat.

Definitive Abrechnung:

1.	Quellenankauf u. Landentschädigung	Fr.	6711
2.	Quellenfassung		7865
3.	2 Reservoirs		76122
4.	Leitungsnetz u. Hydranten		337818
5.	Weganlage ect.		2509
6.	Bauaufsicht		26081
7.	Fürlöhne		2698
8.	Hausinstallationen		14472
	Total Erstellungskosten		377936
	Gesamtausgaben		426561
	Abzüglich Staatsbeitrag		45570
	Zu Lasten der Gemeinde		379981

20. Aug. 1922 Jugendfest bei prächtigem Wetter u. gewaltigem Volksdrang von auswärts, nach langem Intervall wieder mit einem Kadettenmanöver unter Mithilfe von Freischaren in Waffen u. Trachten mancherlei, Kavallerie, Artillerie, Luftfahrzeuge u. Stäben bis hinauf zum General, alles vorzüglich organisiert.
20. Aug. Flugtag auf dem Hallwilersee.
2. Aug. Der Seoner Turnverein kehrt vom eidgenössischen Turnfest in St. Gallen, wo sich 622 Sektionen mit ca. 15'000 Turnern zum Wettkampf eingefunden hatten, mit einem Lorbeer heim IV Kategorie mit 142,5 Pt. (Maximum 150). Von den aarg. Sektionen steht er im IV. Rang.
1. Sept. 1922 Aufhebung des Zuckermonopols. 15. U. 16. September Schneefall bis ins Mittelland.
21. Sept. Eidgen. Abstimmung über Abänderung des Bundesstrafrechts in Bezug auf Verbrechen gegen die verfassungsmässiger Ordnung u. innere Sicherheit der Schweiz „Lex Häberlin“. Seon 197 Ja, 264 Nein, Schweiz 299895 Ja, 392959 Nein. Bez. Lenzburg 1686 Ja, 2804 Nein Aargau 18861 Ja, 33277 Nein.
- Während des Sommers findet hier ein Obstbaukurs statt. Ernteergebnisse: Heu und Emd mittlerer Ertrag, Äpfel – Birn – Nuss und Zwetschgenbäume liefern eine Rekordernte, Kartoffel ziemlich gut, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer Mittelserträge. Preise: Tafelkirschen 70 cts -1.10, Brennkirschen 25 – 30 Cts p Kilo. Fallobst Fr. 2.50, Feilers(?) - birnen Fr. 4-5, Mostäpfel Fr 4 -5 per Doppelzentner. Tafelobst Fr. 8-12, Mostbirnen Fr. 3.75 -5, Zwetschgen 5-6 Fr. per Doppelzentner, neuer Most 12 -14 Fr. per Hektoliter, Kirschwasser Fr. 5.50 per Liter. Der Absatz nach dem Ausland stockt.
1. Okt. 1922 Versammlung der Bauern -u. Bürgerpartei zur Orientierung über das neue Steuergesetz.
8. Okt. Kantonal Abstimmungen
1. über das neue Steuergesetz
Seon 141 Ja, 348 Nein, Bezirk Lenzburg 1313 Ja, 3041 Nein.
Aargau 15162 Ja , 31777 Nein.
2. über das Erbschafts -u. Steuergesetz
Seon 260 Ja, 188 Nein, Bezirk Lenzburg 2926 Ja, 1516 Nein. Kt. Aargau 26685 Ja, 20858 Nein.
8. Okt. Schauturnen des Turnvereins unter lebhafter Teilnahme des Publikums.
8. Okt. Abends in der Kirche gut besuchte Versammlung der Temperenzfreunde. Ansprache von Prediger Gmünder, Grossrat A. Lüscher u. Pfr. Dietschy, Liedervorträge von Frau Urech, Bezirkslehrers.
8. Okt. Neue erhöhte Butterpreise Fr. 6.20 – 6.50 p Kg; Fettkäse 6Fr.
24. Okt. Versammlung der Bauern von Seon u. Umgebung. Über die Verhandlungen konnte der Chronist nichts Näheres erfahren. Gerüchtweise verlautet, dass Anträge gestellt wurden zu einer Initiative, die Lehrerbesoldungen um 20% zu reduzieren.
- Oktober Erste Hälfte Nebel, Nebel u. Regen; kein Sonnenstrahl dringt durch die trübe Atmosphäre.

27.+28.Okt. Schneefall.
Die Weinlese ist nach Qualität und Quantität vorzüglich ausgefallen. Sinkende Preise. Es gelten beim Produzenten:
Gewöhnlicher Weisswein Fr. 60 -80, Qualitätsweine 60 – 110 Fr.
Gewöhnliche Rotweine 80 -120, Walliser 125 -160, La Cote 60 -70, Lavaux 80 -100, Yvorne 80 -120 Fr. per Hectoliter.

29. Okt.1922 Wahlen der National –u. Ständeräte; erstere nach dem Proporz. Es erhalten die Sozialdemokratische Partei 4 Vertreter, die Bauern-und Bürgerpartei 3 Vertreter, die Katholisch-konservative Partei 3, die Freisinnig-demokratische 2 Vertreter.

Schweiz: Anzahl der Parteivertreter nach der Neuwahl:

		neu	bisher
1.	Freisinnig-demokratische Partei	59	58
2.	Katholisch –konservative Partei	44	41
3	Bauern –und Bürger Partei	34	31
4.	Sozialistische Partei	43	38
5	Communisten	2	0
6.	Liberale	10	9
7.	Evangelische	1	0

Oktober anfangs weit verbreitetes Erdbeben, besonders heftig in Chile. Herbst: Die wirtschaftliche Lage zeigt keine Besserung. In der Chokolade – Industrie 20% Betriebseinschränkung, in der Textil-Industrie 40 %, in der Papierindustriearbeiten 90% der Arbeiter mit einer um 40% verkürzten Arbeitszeit.

2.-10. Novbr. Gut besuchte Versammlungen im Vereinshaus Tal u. Oberdorf mit Vorträgen von Predigern u. Frauen.

Mitte Nov. Stark sinkende Temperatur.

27./ 28. Nov. Intensiver Schneefall, ca. 20 Centimeter.

5. Oktr. Weitverbreitetes Erdbeben, besonders heftig in Chile.

26. Nov. 1922 Volksversammlung abends in der Turnhalle. Ständerat Dr. Keller referiert über die sozialistische Initiative betreffend Vermögensabgabe, wonach Privatpersonen, Aktiengesellschaften, Industrieunternehmungen mit über 30'000, beziehungsweise 50'000 Fr. Besitz 10-30% abzuliefern hätten zur Gründung einer Stiftung für Alter u. Invalidität. Mit überzeugenden Gründen bekämpft der Referent diese Initiative, die besonders in dieser Krisenzeit unser Wirtschaftswesen gänzlich erschüttern würde. Seine Ausführungen finden allseitige Zustimmung.

16. Nov. Dem deutschen Gesandten in Bern können 26 Millionen Mark übergeben werden als einer Sammlung schweizerischer Schriftsteller für ihre deutschen Kollegen u. deren Kinder.

- Herbst Die Grünfütterung erleidet durch die missliche Witterung einen jähen Abbruch. Der Heubedarf ist nicht gedeckt. Heu gilt 17 -21 Fr. per Doppelzentner.
28. u. 29. November Neuerdings Schneefall, darauf Regen. Das Jahr 1922 war in der Nordschweiz eines der niederschlagsreichsten , über 1500 Millimeter, das Vorjahr eines der trockensten mit 600 Millimeter Regen.
22. Nov. Die bisherige Ofenheizung in der Turnhalle ist durch eine Warmwasserheizung ersetzt worden; Kosten 3500 Fr.
29. November Auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins Seetal referiert in der Turnhalle Dr. Teubner aus Zürich über das Thema: Von Ozean zu Ozean mit musikalischen Einlagen.
2. Dez. abends im Sternen Konzert der „Obersteier“
3. Dez. nachmittags in der Turnhalle Vortrag von Frau Graf –Lutz über „Wanderungen im Tessin“ mit Lichtbildern unter Mitwirkung des Töchterchors. Der Ertrag ist für die örtliche Frauenliga bestimmt.
3. Dezember Eidgenössische Abstimmung über die sozialistische Initiative betreffend Vermögensabgabe: Seon 74 Ja, 445 Nein; Bezirk Lenzburg 922 Ja, 3875 Nein; Aargau 9193 Ja , 45694 Nein; Schweiz 109‘688 Ja, 735589 Nein.
3. Dez. Wahl eines Gerichtspräsidenten u. eines Ersatzmannes für den Bezirk Lenzburg. Ergebnis Seon: Dr. Hemmeler 321; Baumann (sozial) 125
Bezirk Lenzburg: Hemmeler 2907, Baumann 1376. Absolutes Mehr 2136.
- Dezember
2. Woche 8 – 9 Grad Kälte, Schneefall u. gute Schlittelbahn, darauf Föhn u. Regen bis Weihnachten.
16. Dezember Auf Einladung der kantonalen Baudirektion Versammlung in Seon von Vertretern sämtlicher an der Seetalstrasse liegenden Gemeinden. Traktandum: Korrektion der Seetalstrasse, deren Unterhalt von der S:B. (Seetathalbahngesellschaft) stark vernachlässigt worden war Nachdem nun die Seethalbahn ein Glied der SBB geworden ist u. diese dem Kanton für Strassenverbesserung u. Unterhalt 1‘200‘000 Fr. zur Verfügung stellen, um die Strasse auf 6m zu erweitern u. die durch Vernachlässigung entstandenen Schäden zu beseitigen. (*Satz vom Chronisten nicht beendet.*) Dies sei jedoch nur unter finanzieller Mithilfe der Gemeinden. Der Beitrag von Seon wird auf 33‘000 Fr. festgesetzt, durch später erfolgten Grossratbeschluss aber auf 35‘000 Fr. festgesetzt, wozu noch die Expropriationskosten „innerorts“ kommen.
15. Dezember fand auf dem Turnplatz eine Probe mit dem Feuerlöschapparat „Primus“ statt mit überaus überraschend gutem Erfolg.
21. Dez. 1922 Konzert der Musikgesellschaft.

Kirchgemeinde. Budget per 1923, schwach besucht. Ein Antrag auf Reduktion der Pfarr – Organisten u. Siegristenbesoldung wird verworfen, ebenso die Eindeckung der Pfarrhausweihers, doch soll derselbe ausgebessert werden. Das Budget u. 1/3 Kirchensteuer werden genehmigt.

Dezember

Es wurden auch im Aargau einzelne Pockenfälle festgestellt, auch ein Fall in Seon. Es wird deshalb von der Behörde Impfung sämtlicher Schulkinder angeordnet.

Civilstand 1922

Getauft 25 Knaben, 22 Mädchen = 47

Konfirmiert 29 Knaben, 29 Mädchen = 52

Eheeinsegnungen 17; Bestattungen (*unlesbar vermutlich*) 20. (*die erste Ziffer ist durchgestrichen, erkennbar bleibt die Null.*)

Hier endet die Chronik des Georg Meuli. Der Chronik beigelegt sind 6 teilweise benutzte Rationierungsbogen(etwa Format A5) bestehend aus Marken für den Kauf rationierter Lebensmittel und ein Bezugsausweis für Georg Meulys Familie vom 25. November 1917.